

Ausgabe 1 / 2024

Postverlagsort Kassel

# DER CHORSÄNGER

Die Verbandszeitschrift des Mitteldeutschen Sängerbundes

## Themen:

Singwerkstatt Schloss Buchenau  
NEU - Kolumne



[www.mitteldeutscher-saengerbund.de](http://www.mitteldeutscher-saengerbund.de)

## Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe „Der Chorsänger“

**10. Juli 2024**

### Impressum:

Herausgeber und Verlag:  
Mitteldeutscher Sängerbund e.V.  
Geschäftsstelle: Ulmenstraße 16  
34117 Kassel, Tel. 0561/15888  
Telefax: 0561/107567  
E-Mail: [msbkassel@gmx.de](mailto:msbkassel@gmx.de)  
Internet: [www.mitteldeutscher-saengerbund.de](http://www.mitteldeutscher-saengerbund.de)

### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag: 9 - 12 Uhr,  
Dienstag 12 - 16 Uhr.  
Donnerstag telefonisch erreichbar  
zwischen 9 und 12 Uhr.  
Mittwoch geschlossen.

„Der Chorsänger“ erscheint 3mal jährlich.

Redaktion: Monika Friedrich

Gesamtherstellung: LDF Marketing

ISSN 0172-225

## Hinweise der Redaktion

**Die Redaktion freut sich, wenn Sie mit einem Bericht Ihres Chores oder Sängerkreises den Chorsänger bereichern möchten.**

### Wir bitten Sie folgende Vorgaben zu beachten:

Die Artikel müssen als angehängte Datei per E-Mail geschickt werden. Fotos bitte grundsätzlich digital als JPG-Datei. Artikel und Bilder in Papierform werden nicht berücksichtigt. Bitte verzichten Sie auf Absätze, da diese für den Druck entfernt werden müssen. Schreiben Sie die Texte in Fließtext. Die Artikel können, müssen aber nicht mit einer Autorenangabe versehen sein. Der jeweilige Autorennamen würde mit veröffentlicht werden. Für Rückfragen ist außerdem eine E-Mail-Adresse oder eine Telefonnummer anzugeben. Die Chorsänger-Redaktion behält sich vor, Artikel für die Druckausgabe sinnwährend zu überarbeiten. Für Fotos benötigen wir die Freigabe des Fotografen und die entsprechende Quellenangabe. Falls Sie das Foto selbst gemacht haben, reicht uns eine formlose Erklärung.

### Wie sollte der Artikel geschrieben sein?

Kurze, knappe Sätze. Keine Schachtelsätze, keine unbekanntes Abkürzungen, möglichst wenige Fremdwörter. Keine Anreden wie Herr oder Frau, sondern grundsätzlich Vorname und Zuname von Personen, wenn nötig mit Titel. Keine Lobhudeleien, keine Selbstverständlichkeiten wie z. B., dass es „Mittagessen gab“, dass „die Gastgeber freundlich“ waren, usw..

Konzentrieren Sie sich auf das Besondere, Herausragende, Neue, Einmalige und das Erstmögliche. Geben Sie Zitate an mit wörtlicher Rede. Das macht Ihren Artikel richtig interessant. Bitte schicken Sie uns keine Berichte über Ausflugsfahrten, Weihnachtsfeiern, Jahreshauptversammlungen und dgl. Wir freuen uns besonders über Artikel, die von erfolgreichen Werbekampagnen erzählen, über Neubegegnungen und besondere Konzertideen.

Vielleicht auch mal über eine Kolumne die von Chorproben, Konzertvorbereitungen oder wie lange es dauern kann bis man eine neue Chorkleidung gefunden hat, berichten.

Um es kurz zu machen, wir freuen uns darauf mit Ihnen unseren Chorsänger zu füllen!

**E-Mail: [msb.chorsaenger@t-online.de](mailto:msb.chorsaenger@t-online.de)**

## Termine MSB 2024

27./28.04.2024	Bundessängertag mit Spohrfeier in Kassel
00.00.2024	Workshop „Singen mit Kindern“
26.05.2024	„Tag der Musik“ Hessentag in Fritzlar
08.09.2024	Klänge über dem Werratal -Schloß Berlepsch
21.09.2024	Chorwettbewerb des MSB in Wolfhagen
02.11.2024	Herbsttagung des MSB in Wiera
16./17.11.2024	Workshop für Männerchöre

## – Vorankündigung –



## Chorwettbewerb 2024 des Mitteldeutschen Sängerbundes

Nach nun vier Jahren coronabedingter Pause wird es im nächsten Jahr wieder ein Chorwettbewerb stattfinden. Am 21. September treffen sich in Wolfhagen die Chöre zum Wettbewerb. Für diese Veranstaltung konnten namhafte Chorleiter\*in gewonnen werden.

Maximilian Lörzer – Gründer und Chorleiter des Psycho Chores Jena an der FSU Jena.

Jürgen Faßbender – Erfolgreicher Chorleiter und Mitglied im Bundesmusikausschuß des HSB.

Jens Röth – Erfolgreicher Chorleiter und Juror, leitet zahlreiche Chöre, Mitglied im erweiterten Vorstand des Fachverbandes Deutscher Berufschorleiter e.V.

Die Ausschreibung und Anmeldung werden in Kürze auf der Homepage zum Download bereitstehen.



Wegweiser nach Strang-Elnrode

## Liebe Sängerinnen, liebe Sänger,

ich wurde gebeten ein Grußwort zu schreiben. Dabei fallen mir gleich einige Schlagworte ein; auflösen von Chören, Sängerkreisen, Neugründung von Chören, Motivation und Hoffnung.

In meiner Eigenschaft als euer Bundeschorleiter bin ich von eigener Neugier auf neues programmiert und möchte das auch gern an alle interessierten weitergeben. Und so wie mir, geht es auch allen anderen in unserem Vorstand. Diese Neugier, die auch in jedem einzelnen von uns pulsieren sollte, lässt leider zu wünschen übrig. So mussten wir einen Workshop für unsere Kinder und Jugendchöre leider absagen, weil sich nur zwei Personen dazu angemeldet haben. Schade!

Aber es gibt auch hier Hoffnung. So haben wir gemeinsam mit den Delegierten beschlossen, uns mit unseren Kinder- und Jugendchören der hessischen Chorjugend anzuschließen. Verwaltet wird das über die Geschäftsleitung des HSB in Oberursel. Auch unsere Chöre werden in Zukunft von Oberursel aus über alle möglichen Aktivitäten direkt informiert. Eure Neugier entscheidet wie gut das alles funktioniert!

Auch die Erwachsenenbildung liegt uns immer am Herzen. Im Februar fand wieder unsere Singwerkstatt auf Schloß Buchenau statt. Dozent war Jürgen Faßbender, der wie immer in seiner charmanten Art, aus jedem erarbeiteten Chor-Lied die Feinheiten herausgearbeitet hat und immer stimmbildnerische Hinweise geben konnte.

Am 21. September dieses Jahres findet nach langer Pause auch wieder ein Chorwettbewerb in der Stadtkirche Wolfhagenstatt. Ich bedanke mich jetzt schon bei der Zusammenarbeit mit dem Sängerkreis Wolfhagen mit Uwe Thielemann an der Spitze.

In der Jury werden wir Jürgen Faßbender, Maximilian Lörzer und Jens Röth begrüßen können.

Am 16. November haben wir einen Workshop für Männerchor geplant. Hierfür steht uns Tristan Meister und sein Ensemble „Vocapella Limburg“ zur Verfügung. Austragungsort ist Bebra mit Michael Maiwald an der musikalischen Spitze des Sängerkreises Alheimer. Es wird Arbeitsphasen mit Tristan Meister geben, bei denen Literatur für Männerchor erarbeitet wird und im Weiteren eine Arbeitsphase mit dem Vokalensemble gemeinsam. Münden wird das alles in einem Abschlusskonzert aller Beteiligten in der Stadtkirche



Bebra. Ich kann nur herzlich dazu einladen diese Gelegenheit wahrzunehmen.

Letztendlich möchte ich für mich feststellen, dass so wie wir uns verändern, sich auch unsere Chorlandschaft verändert und verändert hat. Gibt es auf der einen Seite die Chöre, die einen größeren Spaßfaktor pflegen und dadurch Erfolg haben. Auf der anderen Seite diejenigen, die wie es eine Sängerin von mir Mal gesagt hat, sich schon Mal gerne gewissen Anforderungen aussetzen um im Endeffekt dadurch auch einen Spaßfaktor erfahren, der durch Arbeit entstanden ist. Und es gibt all die, die dazwischen ihren Platz in unserer Chorlandschaft finden.

Fazit:

Über allem sollte die Motivation und die Hoffnung stehen!

Es grüßt Euch  
Karl-Heinz Wenzel

### In diesem Chorsänger lesen Sie:

**MSB intern** Seite 4

**Einladung  
Bundessängertag** Seite 6

**Aktuelles** Seite 8

**Serie:  
Unsere Sängerkreise** Seite 10

**Neu: Kolumne** Seite 13

**Aus den Sängerkreisen** Seite 14

**Ehrungen** Seite 26

**Für aktives Singen  
geehrt** Seite 27

**Vorankündigungen** Seite 29

## MSB Intern

Singewerkstatt Schloss Buchenau

### „Gut gemischt“

Nicht nur ein blauer Himmel und Sonnenschein, sondern auch Karl-Heinz Wenzel, begrüßte die Teilnehmer zur 41. Singewerkstatt des MSB.

Diese Singewerkstatt wurde vom Fachverband der Chorleiter (FDC\*) unterstützt und auch auf deren Webseite des Fachverbandes angekündigt. Wenzel konnte als Dozenten Jürgen Fassbender engagieren. Er bezeichnete ihn mit einem zwinkernden Auge als die Hauptattraktion des Wochenendes und tatsächlich ist es so, dass Fassbender doch wirklich allen bekannt ist.

Dennoch stellte er sich kurz vor, denn es gab noch etwa ein Dutzend Teilnehmer, die noch nie bei einer solchen Veranstaltung waren. Insgesamt waren es an die 100 Teilnehmer, die Frauen mit 2/3 in der Überzahl, trotzdem fiel es schon nach den ersten Tönen dem Dozenten auf, dass es doch eine homogene Gruppe war.

Dies war schon das Jahr zuvor dem damaligen Dozenten aufgefallen und dass, obwohl es nicht immer die gleichen Teilnehmer sind. Und noch etwas hatte die diesjährige Singewerkstatt mit der letzten gemeinsam – wieder war die Schloßkatze bei der Chorprobe anwesend.

Insgesamt hatte Fassbender 17 Chorstücke mitgebracht, die über das Wochenende angesungen wurden. Das Thema „Gut Gemischt“ konnte man von zwei Seiten beleuchten. Einerseits waren es nur Chorstücke für gemischte Chöre, die es aber, so betonte Fassbender, auch in einer Bearbeitung für Männerchor gab. Und andererseits war es ein bunter Mix aus moderner, aktueller, geistlicher, internationaler und traditioneller Choraliteratur.

Er bezeichnete das Singen als eine Art des Sprechens mit anderen Mitteln, damit



Jürgen Fassbender



Teilnehmer



Teilnehmergruppe



Karl Heinz Wenzel

meinte er unter anderem die Stellung des Mundes beim Formen der Vokale, aber auch das Singen ein strömender Atem sei. Sinnbildlich dazu folgende Grafik:

- sprechen
- | singen

Die Teilnehmer erhielten eine umfangreiche Stimmbildung, die zunächst ohne jegliche Chorstücke auskam, aber später immer wieder anschaulich an den Liedern nahegebracht wurde. So lernten sie Platz zwischen den Rippen zu machen, in eine Maske zu atmen, Töne zu machen, wie man sie aus Indianerfilmen kennt, gegen einen Widerstand einen zu Ton zu singen und was es mit Maria und Batman auf sich hat. Bei Letzterem sollte man einen Ton denkend singen. Fassbender, der sich selbst als ein Verfechter der Konsonanten bezeichnet, animierte die Teilnehmer immer wieder die Konsonanten gut auszusprechen, die Vokale gut zu formen und das Liedstück als ein Gedicht zu lesen. Eine gute Artikulation, Deklaration und Phrasierung sind wichtig, damit das Lied verstanden und klingen kann.

Doch nicht nur das, sondern auch ein strahlendes Auftreten sind beim Singen wichtig. Die Liedauswahl an diesem Wochenende war genial. Earth-Song, ein Chorstück für die Rettung der Welt, bot ein zartes und überwältigendes Klangerlebnis schon in den ersten acht Takten. Ganz anders ein Schlaflied aus dem Vorarlberg. Den Einstieg mit wassergefüllten Gläsern ließ der Teilnehmerchor aus, aber dann, entstand durch das individuelle Einsteigen der Melodie durch die Sänger, das Gefühl eines entstandenen Echos.

Nach den Strophen endete das Lied dann genauso. Wer es sich mal anhören möchte,



Tagungsstätte Schloss Buchenau

findet es bei You Tube unter **Müsl, gang ga schlofa - Landesjugendchor Vorarlberg**. Ein weiteres Highlight war das lettische Volkslied Bedu Manu. Aber keiner der Teilnehmer brauchte Bange haben, nicht mit dem Lettischen zurechtzukommen, denn die Arrangeurin hatte dieses Volkslied einfach von hinten nach vorne neu geschrieben und so eine nicht existierende Sprache erschaffen, die jeder einfach ablesen konnte. Ein wunderbares Lied. Und dann gab es noch das Lied mit den elektronischen Einsätzen und dem Walgesang: Kyrie. Musik und Chorgesang kann so aufregend sein. Zu finden bei You Tube zu finden unter: **Enjott Schneider Trailer 5' Wal-Gesänge - KYRIE & GLORIA for whale voices, Choir and playback tape**. Und so ging es stetig weiter mit einer unglaublichen Auswahl an verschiedenen Liedern. Ein Wochenende voller Klangerlebnissen!

*\*FDC – Fachverband der Chorleiter.*

*Mit über 400 Mitgliedern ist er die Stimme der Chorleiter. Er berät, schult und fördert Chorleiter, Fortbildungen und verfügt über ein umfangreiches, internationales Netzwerk.*



Schlosskatze

### Jürgen Faßbender

wurde mit seinen Chören in den letzten Jahren 1. Preisträger zahlreicher renommierter Internationaler Chorwettbewerbe, u.a. „let the peoples sing“ (ECA), Arezzo, Riva del Garda, Tours, Trelew (Argentinien), Prag, Kleipeda (Litauen), Llangollen (Wales), Wien, Salzburg, Wernigerode, Venedig, Rom, Chorolympiade Bremen, sowie mehrfacher Gewinner des Deutschen Chorwettbewerbs. Er ist Mitglied des Bundesmusikausschusses des Hessischen Sängerbunds und der Literaturkommission des Deutschen Chorwettbewerbs und des Fachverbandes der Chorleiter.

Von 2009 bis 2023 war er künstlerischer Leiter des Landesjugendchors Hessen.

Faßbender arbeitet als Mitherausgeber der erfolgreichen Chorbuchreihen „Reine Männersache“ und „Reine Frauensache“ beim Peters-Verlag und hat einige weitere Chorbücher u.a. bei Helbling, Bosse und Bärenreiter herausgegeben.

Seine vielfach ausgezeichnete Arbeit und seine umfassenden Literaturkenntnisse machen ihn zu einem international gefragten Juror, Gastdirigenten und Workshopleiter.

2012 wurde er zum World Choir Council berufen, als einer der drei deutschen Vertreter dieses weltweit agierenden Gremiums.

2023 verlieh ihm das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst die Ehrenurkunde für Kunst und Kultur für besondere Verdienste um das kulturelle Leben in Hessen.

# Mitteldeutscher Sängerbund e.V.

GEGRÜNDET 1839 – SITZ KASSEL



Mitteldeutscher Sängerbund e.V. · Ulmenstraße 16 · 34117 Kassel

An die  
Bundesvorstandsmitglieder,  
die Delegierten (§ 10 Satzung),  
Ehrenpräsident, Ehrenmitglieder

**Geschäftsstelle:**  
Ulmenstraße 16  
34117 Kassel  
Telefon: 05 61-15888  
Telefax: 05 61-107567  
E-Mail: [msbkassel@gmx.de](mailto:msbkassel@gmx.de)  
[www.mitteldeutscher-saengerbund.de](http://www.mitteldeutscher-saengerbund.de)

im März 2024

## Einladung

Gemäß § 10 wird zum Bundessängertag mit nachfolgender Tagesordnung eingeladen am:

**Samstag, den 27. April 2024, um 13.30 Uhr**

EAM-Gebäude, Monteverdistrasse 2, 34131 Kassel

### Tagesordnung

1. Begrüßung, Grußworte, Ehrungen
2. Bericht des Präsidenten
3. Weitere Berichte:
  - a) Bundesgeschäftsführer
  - b) Bundesschatzmeisterin
  - c) Bundeschorleiter
  - d) Bundesjugendreferentin
4. Rückblick „Zukunftsforum“
5. GEMA
6. Jahresrechnung 2023
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Aussprache
9. Entlastung des Vorstandes
10. Wahl eines/r Kassenprüfers/in
11. Verschiedenes

### Anzahl der Delegierten:

SK		SK		SK		SK	
Alheimer	2	Heiligenberg	2	Oberes Edertal	1	Unterwerra	1
Chatten	1	Hersfeld	2	Reinhardswald-Diemel	1	Waldeck	4
Edertal	1	Kassel	3	Schwalm-Heimat	1	Wohratal	1
Efzetal	1	Meißner	1	Schwalm-Knüll	1	Wolfhagen	1
Fulda-Werra-Weser	1	Mittelwerra	2	Schwalmpforte	1		

Wir bitten um vollzähliges Erscheinen zu der Versammlung.

Mit freundlichen Grüßen  
gez. Volker Bergmann  
- Präsident -

## Verleihung der Louis-Spohr Plakette

Alle zwei Jahre wird vom Mitteldeutschen Sängerbund die Louis-Spohr-Plakette verliehen. Louis Spohr lebte von 1784 bis 1859. Er starb in Kassel. Er war Komponist, Dirigent und Violinist und zählte neben Paganini zu den größten Geigern seiner Zeit. Zu seinen Lebzeiten erhielt er Angebote als Konzertmeister, Kammermusiker und Kapellmeister aus ganz Deutschland und ging auf Konzertreisen nach Belgien, Paris und London, bis er sich schließlich als Hofkapellmeister in Kassel niederließ. Dort engagierte er sich auch „ehrenamtlich“, um die Musik allen Gesellschaftsschichten nahe zu bringen. Kassel wurde zu seinem Lebensmittelpunkt und die Stadt verdankt ihm viel Ansehen. Neben der Auszeichnung gibt es in Kassel das Louis-Spohr-Museum und den Förderverein Louis-Spohr-Stiftung e.V. der auch Musikwettbewerbe durchführt. Die Louis Spohr-Plakette ist also ein Baustein, der an das soziale Engagement und die Musik Louis Spohrs erinnert.

Wer die Auszeichnung erhält, entscheidet das Louis Spohr-Kuratorium. Das Kuratorium besteht aus Vorstandsmitgliedern des MSB (Präsident, Vizepräsidenten, Geschäftsführer, Bundeschorleiter und beratend auch der Ehrenpräsident), Kurt Stückrath (ehemaliger Bürgermeister der Stadt Vellmar), der amtierende Regierungspräsident (z.Zt. Mark Weinmeister), Dr. Peter Gries (Direktor der Musikakademie „Louis Spohr“) und der amtierende Oberbürgermeister der Stadt Kassel (z.Zt. Sven Schoeller).

Der MSB berät im Vorstand, wer die Plakette erhalten könnte, meist sind es Personen, die der Musik und Kultur nahestehen, doch gibt es Vorschläge aus dem gesellschaftlichen und politischen Leben oder aktive Mitglieder die sich im MSB verdient gemacht haben. Bis zu 6 Personen werden alle zwei Jahre in einer Spohr-Feier geehrt, zuletzt 2018. Die Louis-Spohr-Plakette zeigt auf der Vorderseite den Namensgeber und auf der Rückseite einen Männerchor, der symbolisch das Gründungsjahr des Mitteldeutschen Sängerbundes darstellt. Die Form ist oval und hat einen matten Bronze-Farbtönen.

Die nächste Verleihung ist am 28. April um 10 Uhr in dem Gebäude der Unternehmensleitung der EAM GmbH & Co. KG in Kassel statt. Vorrangig ist der Bundessängertag des Mitteldeutschen Sängerbundes.



Der  
**MITTELDEUTSCHE**  
**SÄNGERBUND E.V.**  
Sitz Kassel

gibt sich die Ehre, Sie anlässlich der

### Verleihung der Louis-Spohr-Plakette

zu einem Festakt

**am Sonntag, dem 28. April 2024  
um 10.00 Uhr**

in das Gebäude der Unternehmensleitung  
der EAM GmbH & Co. KG  
(Monteverdistraße 2, 34131 Kassel)

einzuladen.

Das Präsidium

**Volker Bergmann**  
Präsident

Julia Reingardt, Klavier und Yana Krasutskaya, Violine  
**Barcarole in G Dur OP. 135** Louis Spohr

Begrüßung: **Volker Bergmann**  
Präsident des MSB

Grüßworte: **Dr. Sebastian Breker**  
Geschäftsführer der EAM Netz GmbH

**Timon Gremmels**  
Hessischer Minister für Wissenschaft und  
Forschung, Kunst und Kultur

**Dr. Sven Schoeller**  
Oberbürgermeister der Stadt Kassel

Chor Movicanto Leitung: Susanne Rückborn  
**Kirialesa** Georgien, Tradition  
**Tell me where ist Fancy Bred** Matthew Harris, Shakespeare  
**Vois sur ton chemin** Arr.: Bruno Coulais

Festansprache: **Hans-Hermann Spitzer**, Ehrenpräsident des MSB

### Verleihung der Louis-Spohr-Plakette

Chor Movicanto Leitung: Susanne Rückborn  
**The Parting Glaas** Oliver Gies  
**La Nuit** Jean Philippe Rameau

Dankesworte: **Thorsten Warnecke**  
Landrat des Landkreises Hersfeld-Rotenburg

Julia Reingardt, Klavier und Yana Krasutskaya, Violine  
**Kleiner Wiener Marsch** Fritz Kreisler  
**Salut d' amour** Edvard Elgar

Hymne: **Einigkeit und Recht und Freiheit**  
für das deutsche Vaterland!  
Danach lasst uns alle streben  
brüderlich mit Herz und Hand!  
Einigkeit und Recht und Freiheit  
sind des Glückes Unterpfand.  
Blüh' im Glanze dieses Glückes,  
blühe deutsches Vaterland.



### Verleihung der Louis-Spohr-Plakette an:

**Jürgen Faßbender**  
Limburg  
Mitglied des Bundesmusikausschusses  
des Hessischen Sängerbundes



**Bernd Heßler**  
Borken  
Bürgermeister der Stadt Borken a.D.



**Elvira Meise**  
Kassel  
2. Vorsitzende des Sängerkreises Kassel



**Hans Otto Schwarz**  
Bad Sooden-Allendorf  
Vorsitzender des  
Sängerkreises Mittelwerra a.D.



**Klaus Trollhagen**  
Borken-Freudenthal  
Vizepräsident des  
Mitteldeutschen Sängerbundes



**Thorsten Warnecke**  
Bad Hersfeld  
Landrat Hersfeld-Rotenburg

## Aktuelles

### 15. Bundeschorwettbewerb am 21. September 2024, Wolfhagen

#### *Literaturauswahl*

**Die Chöre, die bereits 2017 am Wettbewerb teilgenommen haben, wählen bitte für 2024 nicht die gleichen Stücke.**

#### **Männerchor**

L1 Vater unser	Nicolai Kedrov	Engelhart
L1 Komm Trost der Welt	Wilhelm Nagel	Braun Peretti
L1 Ständchen	Halfdan Kjerulf	Ferrimontana
L2 O sacrum convivium	M.A. Schronen	AS Verlag
L2 Frühlingstag	Jürgen Golle	Ferrimontana
L2 Herzlich tut mich erfreuen	Max Reger	Peters
L3 Ubi caritas	Ola Gjeilo	diverse
L3 Abendfriede am Rhein	Mathieu Neumann	Engelhart
L3 Ein heller, lichter, schöner Tag	M. A. Schronen	AS Verlag

#### **Frauenchor**

L1 Gaude Mater	Theofil Klonowski	Engelhart
L1 The Parting Glass	The Wallin' Jenneys	über Ferrimontana
L1 Morgen muss ich fort von hier	Johannes Brahms	Engelhart
L2 If I Where the Velvet Rose	Kevin A. Memly	AlleNoten
L2 Das Wort ward Fleisch	Siegfried Strohbach	Ferrimontana
L2 Wenn die Kinder schlafen eier	Gustav Jenner	Schott
L3 Gebet	Moritz Hauptmann	diverse
L3 O magnum mysterium	Siegfried Strohbach	Ferrimontana
L3 Freiheit	Jürgen Golle	ECM

#### **Gemischte Chöre**

L1 Frühlingsliebe	Moritz Hauptmann	Engelhart
L1 Drink to me only with....	H. Elliot Button	diverse/ allenoten
L1 Cielito Lindo	Max Frey	Chor aktuell / Bosse
L2 Morgengebet	F. Mendelssohn Bartholdy	diverse
L2 Sommer	Klaus Ochs	Capella
L2 Ave verum Corpus	Karl Jenkins	alle noten
L3 Bogordistye Dyevo	Sergei V. Rachmaninov	diverse
L3 Salmo 150	Ernani Aguiar	über alle noten
L3 God has Commanded	M. A. Schronen	Helbling



## Ausschreibung für den 15. Chorwettbewerb des Mitteldeutschen Sängerbundes e.V. am Samstag, 21. September 2024 in der Stadtkirche Wolfhagen

1. Jeder teilnehmende Chor, der seit mindestens zwei Jahren Mitglied im Mitteldeutschen Sängerbund ist, kann sich frei um das Prädikat
  - a) L1 - Leistungschor im Mitteldeutschen Sängerbund
  - b) L2 - Konzertchor im Mitteldeutschen Sängerbund
  - c) L3 - Meisterchor im Mitteldeutschen Sängerbund
 bewerben.
2. Dieses Prädikat wird für vier Jahre verliehen und soll nur in Verbindung mit dem Jahr, in dem es erworben wurde, genannt oder verwandt werden. (Beispiel: „Leistungschor im MSB 20xx“)
3. Die Teilnahme am Wettbewerb ist Chören nur in der Besetzung gestattet, die in der jeweiligen Bestandserhebung angegeben ist.
4. Jeder Chor entscheidet nach Einschätzung der eigenen Fähigkeiten, in welcher Leistungsstufe er am Wettbewerb teilnehmen will und benennt als verbindliche Vortragsfolge
  - a) einen **Wahlchorsatz**,
  - b) eine **Volkliedbearbeitung** in der Leistungsstufe L1, L2, u. L3
  - c) einen **Wahlpflichtchorsatz** und
  - d) ein **Volklied, strophisch** zusätzlich nur Leistungsstufe 3 (Erläuterung siehe unter 8.3)
5. In der Leistungsstufe drei (Meisterchor) muss der Wahlchorsatz und der Wahlpflichtchorsatz aus verschiedenen musikalischen Epochen stammen.
6. Alle Chorwerke sind „a capella“ vorzutragen. Die Tonangabe darf über den Flügel oder das Klavier erfolgen.
7. Die Punktevergabe richtet sich nach dem internationalen Punktsystem wie folgt:
 

00,00 – 08,99	Punkte	nicht befriedigend
09,00 – 14,99	Punkte	befriedigend
15,00 – 20,99	Punkte	gut
21,00 – 25,00	Punkte	sehr gut

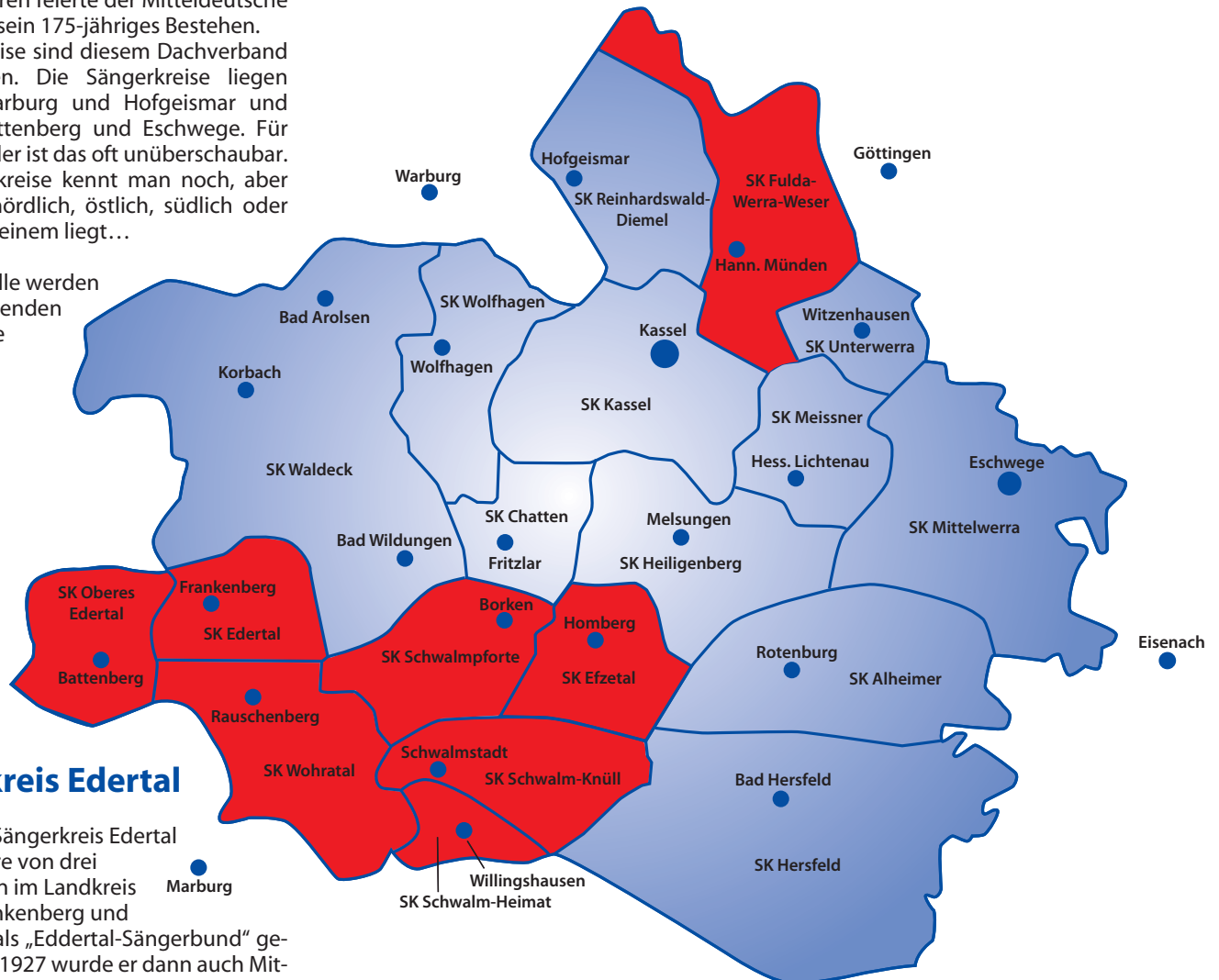
In der Leistungsstufe I ist 1 x sehr gut und 2 x gut erforderlich, 1x sehr gut gleich bei welchem der vorgetragenen Werke.  
 In der Leistungsstufe II ist 1 x sehr gut und 2 x gut erforderlich, mindestens 1x sehr gut bei einem der Chorwerke.  
 In der Leistungsstufe III ist 2 x sehr gut und 2 x gut erforderlich, mindestens 1x sehr gut bei einem der Chorwerke.

Die Leistungsstufen umfassen folgenden Inhalt:
- 8.1 **Leistungsstufe I:**  
 Prädikat, Leistungschor im Mitteldeutschen Sängerbund  
 Die Bezeichnung soll deutlich machen, dass sich der Chor über gesellige Tendenzen hinaus verpflichtet fühlt.  
  
 Vortragsbedingungen:  
**Wahlchorsatz:** eine gehaltvolle Originalkomposition mit einfachen technischen Anforderungen mittlerer Schwierigkeit  
**Volklied:** ein strophisch bearbeitetes Volkslied aus dem europäischen Sprachraum (ohne Schwierigkeitsbegrenzung)  
**Wahlpflichtchorsatz:** bitte der separaten Literaturliste entnehmen für die jeweilige Chorgattung, L1
- 8.2 **Leistungsstufe II:**  
 Prädikat: Konzertchor im Mitteldeutschen Sängerbund  
 Mit diesem Prädikat soll zum Ausdruck kommen, dass der Chor über Konzertqualitäten verfügt und seine Leistungen über dem Durchschnitt liegen.  
  
 Vortragsbedingungen:  
**Wahlchorsatz:** eine gehaltvolle Originalkomposition mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad, angepasst an den Wahlpflichtchorsatz.  
**Volklied:** ein durchkomponiertes bzw. strophisch variiertes Volkslied aus dem europäischen Sprachraum (ohne Schwierigkeitsbegrenzung)  
**Wahlpflichtchorsatz:** bitte der separaten Literaturliste entnehmen für die jeweilige Chorgattung, L2
- 8.3 **Leistungsstufe III:**  
 Prädikat: Meisterchor im Mitteldeutschen Sängerbund  
 Wer in dieser Stufe die geforderten Normen erfüllt, gehört zu den Spitzenchören des Mitteldeutschen Sängerbundes und ist verpflichtet, sich und damit auch den MSB repräsentativ darzustellen.  
  
 Vortragsbedingungen:  
**Wahlchorsatz:** eine gehaltvolle Originalkomposition mit höherem Schwierigkeitsgrad, angepasst an den Wahlpflichtchorsatz.  
**Volklied:** ein durchkomponiertes bzw. strophisch variiertes Volkslied aus dem europäischen Sprachraum (ohne Schwierigkeitsbegrenzung)  
**Wahlpflichtchorsatz:** bitte der separaten Literaturliste entnehmen für die jeweilige Chorgattung, L3  
**Volklied:** ein strophisch bearbeitetes Volkslied aus dem deutschsprachigen Raum (bedeutet, Melodiestimme und Satz in allen Strophen gleich) bei dem insbesondere die Interpretation und Darstellung eines Chores bewertet wird.
9. Bewertet werden Intonation, Rhythmik, Dynamik, Aussprache, Chorklang und künstlerische Gestaltung.

## Neue Serie: Unsere Sängerkreise

Vor neun Jahren feierte der Mitteldeutsche Sängerbund sein 175-jähriges Bestehen. 19 Sängerkreise sind diesem Dachverband angeschlossen. Die Sängerkreise liegen zwischen Marburg und Hofgeismar und zwischen Battenberg und Eschwege. Für viele Mitglieder ist das oft unüberschaubar. Die Nachbarkreise kennt man noch, aber was weiter nördlich, östlich, südlich oder westlich von einem liegt...

An dieser Stelle werden in den kommenden Ausgaben die Sängerkreise vorgestellt:



### Sängerkreis Edertal

Der heutige Sängerkreis Edertal ist der mittlere von drei Sängerkreisen im Landkreis Waldeck-Frankenberg und wurde 1901 als „Eddertal-Sängerbund“ gegründet. Um 1927 wurde er dann auch Mitglied im MSB. Besonders schwierige Zeiten erlebte man sowohl während des Ersten Weltkrieges als auch ab 1933, als über 17 Jahre keine Vereinsaktivitäten stattfanden, obwohl einige Chöre den Probenbetrieb so gut es ging aufrecht hielten. Als man sich 1950 wieder traf, blickte man vorsichtig optimistisch in die Zukunft. Otto Schwieder aus Frankenberg wurde zum Bundesdirigenten gewählt und damit nahm sowohl der „Edertal Sängerbund“ als auch der MSB einen deutlichen Aufschwung.

Von 1981 bis 2002 war Karl-Heinz Simshäuser Kreischorleiter und die letzten vier Jahre auch Bundeschorleiter bevor er dieses Amt an Karl-Heinz Wenzel übergab.

1978 wurde der erste Frauenchor im Sängerkreis aufgenommen. Dies war ein Meilenstein, hatte es bis dahin doch ausschließlich Männerchöre gegeben. Aktuell gehören dem Sängerkreis 8 Männerchöre, 4 Frauenchöre und 3 gemischte Chöre an, die von neun Chorleitern dirigiert werden. Der Sängerkreis Edertal organisiert eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten, die Chören und Sängern die Möglichkeit geben, sich zu treffen, auszutauschen und weiterzubilden. Dazu gehören traditionelle Veranstaltungen wie Kreissängerfes-

te und Wertungssingen, aber auch neuere Formate wie Sängertage, die den Fokus auf die Gemeinschaft und das gemeinsame Singen legen. Etliche Chöre stellten sich auch immer wieder dem Chorwettbewerb des MSB und haben dabei in den unterschiedlichen Chorkategorien Erfolge erzielt.

Wichtig ist es, sich den Herausforderungen der Zeit zu stellen, und so wurde im März 2021 – inmitten der Pandemie – das 120-jährige Bestehen des Sängerkreises im Rahmen einer Online-Veranstaltung mit über zweihundert Teilnehmenden begangen. Es gelang, ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten und sich erfolgreich zu präsentieren.

Vor den Bildschirmen wurde reichlich mitgefeiert und gesungen. Mit nachlassender Pandemie wurden neue Wege gesucht, die Vereine zu unterstützen. Dazu zählen Kick-Off Veranstaltungen für die Vorstände, Workshops für alle Chorgattungen, Chorcoaching und als ganz besonderen Höhepunkt 2023 kann das erste Chorfestival Waldeck-Frankenberg gesehen werden, bei dem der Sängerkreis Edertal verantwortlich mitgewirkt hat.

Seit 2022 ist Martina Fackiner Vorsitzende des Sängerkreises. Erste Erfahrungen im Vorstand sammelte sie bereits zwischen 1998 und 2007, als sie auf unterschiedlichen Positionen im SKE aktiv war. Sich ehrenamtlich zu engagieren, ist ihr schon im-



Sängerkreisvorsitzende Martina Fackiner

mer ein Anliegen. Als Vorsitzende möchte sie zeigen, dass Vorstandsarbeit nicht nur Last ist, sondern auch Freude macht. Deshalb legt sie besonderen Fokus darauf, die Vorstände bei ihrer Arbeit unterstützen.

So wurde z.B. im letzten Jahr ein Vorstandsworkshop durchgeführt, bei dem man sich unterschiedlichen Themen in Kleingruppen genähert hat und dadurch auch zum Austausch und zum besseren Kennenlernen untereinander kam. Gern setzt sie sich mit allem auseinander, was zum Erhalt von Bewährtem und zur Entwicklung von Perspektiven für die Mitgliedschöre beitragen kann.

Wichtig ist ihr, bei Veranstaltungen der Chöre des Sängerkreises und auch darüber hinaus Präsenz zu zeigen und mit den Sängerinnen und Sängern und den Chorleitern eng im Gespräch zu bleiben, um die Sorge und Nöte, aber auch die Erfolge und "Geheimrezepte" zu erfahren. Besonders erfreulich ist, dass im SKE alle Vorstandsposten besetzt sind und man als Team sehr gut zusammenarbeitet.

Der Kreischorleiter des Sängerkreises Ederthal, Horst-Werner Bremmer, ist ein Mann, dessen Leben von der Musik und der Tradition des Singens geprägt ist. Er entstammt einer sehr musikalischen Familie, in der bereits der Großvater und Vater und sowie zwei Geschwister aktiv gesungen haben und sich in der Vorstandsarbeit ihrer Vereine engagierten.

Er leitet nicht nur drei Chöre des Sängerkreises, sondern darüber hinaus weitere Chöre in der Region. Auch war er der Gründer verschiedener Projektchöre, u.a. den „Die roten Fliegen“ und der „reinen Männersache“, sowie des Frauenchors Glissando. Seit 30 Jahren agiert überaus engagiert und motiviert und bringt eine große Portion Leidenschaft für die Chormusik und die Gemeinschaft mit.

Das zeigt sich auch, wenn er nach einer Veranstaltung sein Schifferklavier rausholt und alle zum Mitsingen animiert. Seine langjährige Erfahrung, sein Talent und seine Begeisterungsfähigkeit machen ihn zu

einem wertvollen Vorstandsmitglied des Sängerkreises Ederthal. Durch inspirierende Ideen und aktive Mitarbeit trägt Horst-Werner Bremmer dazu bei, bereichernde Erlebnisse für Chöre zu schaffen.

So war er z.B. auch einer der Impulsgeber für das Chorfestival Waldeck-Frankenberg. Seit 2021 ist er Vizepräsident beim MSB und hat damit seinen Einsatz auch überregional ausgeweitet.

## Sängerkreis Schwalmpforte

Jetzt sind wir also beim dritten Sängerkreis angekommen, der den Namen eines Flusses in sich trägt. Schwalmpforte... ungewöhnlicher Name, aber ein berechtigter. Der Ursprung des Namens kommt daher, dass die Schwalm aus dem Löwensteiner Grund in die Schwalmaue eindringt.

Dies passiert in der Nähe von Schlierbach. Auch schon im Mittelalter war das Gebiet Schwalmpforte ganz wichtig, denn die Handelsstraße von Kassel nach Marburg durchlief dieses Gebiet. Und heute?

Es ist sozusagen noch genauso, die B3 und die A49 laufen mitten durch das Gebiet, dass den Sängerkreis Schwalmpforte ausmacht. Von Densberg bis hoch nach Borken und weiter bis Utershausen reicht das Gebiet des Sängerkreises in dem Gudrun Heide Vorsitzende ist, ihr Stellvertreter ist Karl-Heinz Rehm vom MGV Densberg.

Schwalmpforte wurde im Jahre 1952 gegründet. Damals zählte er 21 Vereine, heute sind es leider nur noch 11. Der 1. Vors. des SK war seinerzeit Herr Kurt Keßler aus Großenenglis – ein Urgestein der Chormusik. Der SK Schwalmpforte erstreckt sich von Jesberg über Neuental, Bad Zwesten bis hin nach Borken mit seinen Ortsteilen.

Bei den Chören des Sängerkreises handelt es sich um Männerchöre, Gemischte Chöre,



Sängerkreisvorsitzende Gudrun Heide

einem Frauenchor und einem Shantychor. Unsere Chöre sind fast alle über 100 Jahre alt. Der SK Schwalmpforte konnte schon vor Jahren sein 50jähriges Jubiläum feiern. Jährlich finden zwei Delegiertenversammlungen reihum in den einzelnen Chören statt.

Der „Liebe wegen“ kam Gudrun Heide 1972 nach Elnrode-Strang. Gudrun Heide ist verheiratet und hat drei Kinder. 1972 trat sie in den Gemischten Chor Bruderschaft-Elnrode-Strang ein. 1992 wurde sie zur Schriftführerin in den Vorstand gewählt und übte dieses Amt bis 2023 aus.

2006 wählte man sie zur stellv. Vorsitzenden des Chores und 2009 übernahm sie den Vorsitz im Chor. 2012 wurde sie als Beisitzerin in den Sängerkreis gewählt und 2016 übernahm sie den Vorsitz. 2023 wurde sie für 50 Jahre Singen geehrt.

Das Amt des Kreis-Chorleiters ist vakant.



Kreis-Chorleiter Horst-Werner Bremmer



## Erfahrungsbericht zum Förderprogramm „Impuls“

Während der Coronazeit wurde ja unglaublich viel gefördert. Besonders für die Chöre gab es Corona Pakete 1 und 2. Es gab eine Fülle von Förderprogrammen, so dass man manchmal gar nicht wusste, welches ist nun das richtige Programm für mein Projekt. Gott sei Dank gab es aber auch Hilfestellungen und jede Menge Infos auf den Seiten des BMCO.

Der Sängerkreis Wohratal hatte mit seinem 100-jährigen Jubiläum an einem solchen Förderprogramm teilgenommen und wurde sozusagen „auf den letzten Metern“ noch mitaufgenommen. Zuvor waren schon der GV Bracht für ihre Gospelmesse und der MGV Langendorf für Tablettis in den Genuss gekommen. Der letzte Aufruf des BMCO für eine Projektförderung über das Programm „Impuls“ kam im November 2022 zwei Tage vor der Vorsitzendenbesprechung des Sängerkreises. Nach einer kurzen Diskussion entschloss man sich einen Antrag zu stellen. Und nun musste alles recht zügig gehen. Der Einsendeschluss war der 31. Dezember... doch solange wollte man das nicht auf die lange Bank schieben. Der Plan war, dass der Antrag Mitte Dezember verschickt werden sollte.

Bevor man irgendetwas beantragen konnte, benötigte man ein Benutzerkonto. Das wurde angelegt. Nachdem bei der Besprechung der Vorsitzenden entschieden war, wie das 100-jährige Jubiläum ablaufen sollte, konnte man Angebote einholen. Ein Bürgerhaus musste angemietet werden, ein Rahmenprogramm sollte die Veranstaltung krönen. Ein Catering und ein Eventmanager mussten engagiert werden. Für all diese Besonderheiten bedurfte es Angebote. Nach dem man das entschieden hatte, konnte mit dem Antrag stellen beginnen. Inzwischen hatte sich „Impuls“ gemeldet, wir hatten eine Antragsnummer und man konnte sich einloggen und sich schon mal einen Überblick verschaffen, was alles abgefragt wurde.

Und dann ging es los: Es wurden Fragen gestellt mit welchem Modul man in das Förderprogramm aufgenommen werden will. Wir entschieden uns für die Mitgliederwerbung und kreativer Neustart. Weitere Fragen nach der Größe der Ensembles, des Landkreises, der Vereine, Altersstruktur, was man sich von dem Projekt verspricht, ist die Idee nachhaltig und von anderen zu übernehmen, wurde gestellt. Es waren viele Fragen, die zu beantworten waren, aber die man auch gut beantworten konnte.

Vervollständig wurde der Antrag durch einen Finanzplan, Satzung, Projektbeschreibung, wenn man hatte den Eintrag ins Vereinsregister, Freistellungsbescheid und eine Überschussberechnung. Hatte man alles beisammen, dann ab damit in die Post. Nun hieß es abwarten!

Irgendwann kam eine E-Mail das der Antrag geprüft, man in das Förderprogramm



aufgenommen worden sei und dass der Vertrag zur Unterschrift in den nächsten Tagen käme und man ihn unterschrieben zurücksenden müsse. Gesagt, getan und nun konnte man loslegen. In der Nachricht stand auch die Fördersumme, über die man schon jetzt verfügen konnte.

Demnach konnten wir bereits 80% in unsere Planung miteinbeziehen. Schon bis dahin hatte man das Gefühl, dass die dortigen Mitarbeiter daran interessiert waren, dass die Vereine alles richtig machen, um in das Förderprogramm aufgenommen zu werden. Alle Ansprechpartner waren sehr zuvorkommend und waren bei Fragen sehr kompetent. Besonders beeindruckend war, dass man immer nur zwei Ansprechpartner hatte.

Den ersten bei der Antragstellung und den zweiten innerhalb der Projektzeit. Da wir keine Gelder vor Ende des Projektes benötigten, konnten wir uns nun ganz dem Projekt widmen. Kurz nach dem 100-jährigen Jubiläum beantragten wir die ersten Gelder, um die Dienstleister zu bezahlen. Von „Impuls“-Seite erklärte man uns, dass wir es wohl erst vorlegen müssten, da sie ein wenig in Verzug seien, durch Urlaub und Feiertage.

Trotz allem ging alles doch recht zügig. Relativ schnell kam dann auch der Online-Fragebogen, der zur weiteren Prüfung nach dem vollendeten Projekt ausgefüllt werden musste, ebenso wie der Hinweis, dass man nun noch zwei Monate Zeit hätte um die Verwendungsnachweise, Belegliste und Belege ehrenamtliche Arbeit und die

Berichterstattung mit Fotos hochzuladen. Nachdem das alles geschehen war, ging die Bestätigung ein, dass nun alles in der Prüfung sei und nachdem dann alles okay wäre, bekäme man die restliche Summe. Dies geschah nun im Oktober. Die restliche Summe wurde überwiesen. Wir waren glücklich!

Sämtliche Unterlagen müssen bis 2028 aufbewahrt werden, für den Fall, dass noch einmal nachgeprüft wird.

Anfang des Jahres gab es noch einmal ein Förderprogramm, dies wurde inzwischen abgeschlossen und man kann sich nicht mehr anmelden.

Fazit bisher: Geduldige, zuvorkommende und immer mit Rat und Tat zur Seite stehende Mitarbeiter beim Förderprogramm. Mit ein bisschen Fleißarbeit und einer sorgfältigen Vorbereitung, auch im Hinblick auf den Finanzplan (der sehr real angesetzt sein sollte, aber mit Luft nach oben) ist es eine leichte Aufgabe. Ob man in das Förderprogramm aufgenommen wird, entscheidet ein Gremium. Den Vertrag gut durchlesen und das Projekt ständig im Auge haben. Alles in allem ... eine gute Sache!

Infos zu Förderprogrammen:  
<https://bundesmusikverband.de/>  
<https://kultur-und-musikstiftung.de/de/startseite/projekte/ideeninitiative>  
<https://www.landesmusikrat-hessen.de/projekte/zuschuesse-choere-und-orchester>

Monika Friedrich



# Kolumne

## Wenn Chorsingen zur Lebensaufgabe wird...

Die Grundlage für den Genuss und die Freude am Gesang wurde in der Schule gelegt. Wir hatten dort eine Musiklehrerin, die ihre Noten auf Gesang gab. So hatten wir als Hausaufgabe, ein Lied vorzubereiten und zwei Strophen davon in der nächsten Unterrichtsstunde vorzusingen. Ich hatte mir ein Heidelberglied ausgewählt. Als ich nach der zweiten Strophe aufhörte, sagte die Müh, so nannten wir unsere Lehrerin, weil sie immer mit „Mümümü...“ einsang, „Kannst du nicht noch eine Strophe singen?“ Ich tat es. An der Stelle, wo der Text kam „...wie ein Wölkchen, das über die Bläue zieht, wie ein Wollgrasflöckchen im Wind.“ floss sie dahin und war zu Tränen gerührt. Ich bekam eine 1 und wurde in den Schulchor aufgenommen. Die Jahresarbeit in dem Chor war ein Oratorium, wobei man sehr viel lernen konnte.

Ich wohnte damals in einem heutigen Stadtteil von Schlüchtern. In diesem Dorf gab es einen Männerchor, der 1952 ein Jubiläum mit Festzug feierte. An diesem Festzug nahm ich als Mitglied eines Sportvereins teil. Auf dem Festplatz trafen sich im großen Zelt Chöre und gaben ihre Vorstellungen. Das gefiel mir alles sehr gut.

Dann kam Heiligabend. Der Gottesdienst war zu Ende. Wenige Schritte vor der Kirche, neben einem großen beleuchteten Tannenbaum, hatte sich der Männerchor aufgebaut und begrüßte die, die die Kirche verließen, mit Weihnachtsliedern. Mir fiel ein Tenorsänger auf, der mit körperlicher Hingabe, strahlenden Augen und einem Lächeln im Gesicht „...hell schon erglühn die Sterne...“ sang, während die Schneeflocken auf seine Brille und in seinen weit geöffneten Mund fielen. Ich fühlte mich durch die Chorvorträge gefesselt und trat im Frühjahr dem Chor bei. Wir Jungsänger wurden zur Verantwortung gelenkt und für die Lagerung und Austeilung der benötigten Noten eingeteilt. Egal wohin mich meine Berufsausbildung und mein Beruf auch führten, stets suchte ich mir einen Chor, in dem ich singen konnte, sogar den rheinländischen Flair und erste Karnevalseindrücke lernte ich so kennen.

1965 zog ich nach Eschwege. Auch hier gab es einen Männerchor, dem auch Frauen angeschlossen waren. Hier war ich gefordert, alte Zöpfe zu verändern und viele Erfahrungen aus bisherigen Chören einzubringen. Erstmal wurden die Frauen den Männern gleichgestellt (!). Sie zahlten nur den halben Monatsbeitrag, hatten kein Stimmrecht und passten nicht in die Bezeichnung MGV. In den Übungsstunden wurde nicht mehr an Tischen, sondern in Stuhlrunden gesungen, bei Auftritten gab es dunkle Anzüge und Disziplinvorgaben. Die Chorwerke wurden anspruchsvoller und die gemischte Chorformation entwickelt. Es gab ansprechende nachhaltige Gemeinschaftsveranstaltungen, gut vorbereitete Chorfahrten. Unseren größten Auftritt hatten wir mit 106 Sängerinnen und Sängern bei einem Konzert.

1971 wurde ich zum Vorsitzenden dieses Vereins gewählt und ein Jahr später in den Vorstand des MSB als Beisitzer. Es folgten mehr als 30 Jahre ehrenamtliche Arbeit, sowohl im Sängerkreis als auch im Sängerbund. 1977 kam die Idee einen Kinderchor zu gründen. Ein Chorleiter wurde gefunden und bei dem ersten Treffen trafen sich 97 Kinder.

Wir verbrachten gemeinsam viele schöne Jahre. Die Kinder blieben dem Chor bis zum Abitur treu. Der Chorleiter und ich gestalteten die Chorarbeit gemeinsam und so rückte ich auch in die Chorleitung ein, besuchte Fortbildungen und musste nach fünf Jahren die Chorleitung allein übernehmen. 27 Jahre habe ich das durchgehalten. Den Kinderchor gibt es noch.

Mittlerweile habe ich alle Verantwortungen abgegeben. In zwei Chören bin ich noch aktiv und unterstütze einen Projektchor. Dass das möglich ist, sehe ich als Lohn für alles was ich ins Chorleben einbringen konnte.

Walter Niebling  
MGV Röddenau

16. 11.2023

## Aus den Sängerkreisen

### Sängerkreis Edertal

#### Miteinander – Füreinander – Röddenau singt

An einem grauen Januar-Tag hatten wir die erste Chorstunde des Jahres. Trotz des entmutigenden Wetters wurde nicht nur mit Elan gesungen, sondern auch getagt: unser Vorstand besprach sich gleich nach der Singstunde.

Es gab ein großes Jubiläum in die Wege zu leiten: Unser Verein wird 150 Jahre alt, und da wollten wir gerne einen Kreissängertag ausrichten. Aber ist es noch zeitgemäß, nur das Stammpublikum des Chorgesanges anzusprechen?

Schließlich geht es um eine kulturelle Institution, die seit 150 Jahren ein Teil von Röddenau und somit eng mit den Bewohnerinnen und Bewohnern verwoben ist. Wir wollten also alle Menschen des Ortes ansprechen. „Miteinander – Füreinander – Röddenau singt“, das sollte unser Motto sein. Denn „wo man singet, lass dich ruhig nieder!“

In diesem Sinne möchten wir die Bevölkerung Röddenaus und alle Interessierten Gäste aus der Region gerne aus der langen Isolation des neumodischen Zuhausehockens locken und zum Mitsingen und Spaß haben einladen am Samstag, den 08.06.2024 ab 15:00 Uhr am DGH Röddenau.

Aktuelle Infos sind zu finden unter:

<https://www.mgv-roeddenau.de> oder auf Facebook:

<https://www.facebook.com/mgv.roeddenau.cantiamo/>

Jetzt gilt es: „Wetten, dass wir es schaffen, 150 Röddenauerinnen und Röddenauer, die nicht in einem Gesangsverein sind, zum Singen zu bringen...?“



Nach Drumset, Orgel und Mandoline ist eines der größten Blechinstrumente zum Instrument des Jahres gekürt worden: Die Tuba. Sie gehört zu den glänzenden Instrumenten aus Messing und in seinem großen Trichter kann man sich schon mal wie in einem Spiegel ansehen. Die Tuba spielt satte Tiefstlagen und ist aus den Blasorchestern egal ob Militär - oder Blaskapellen nicht mehr wegzudenken. 2007 wurde mit 286 Tubistinnen und Tubisten in Winterstettenstadt ein neuer Rekord für das Guinness-Buch aufgestellt. Sie musizierten zusammen. Wenige Zeit später wurde er aber schon wieder gebrochen, denn in Amerika formierten sich 502 Musiker zu gemeinsamen Spielen.

### Sängerkreis Heiligenberg

#### Wieder mit Freude singen

*Mit Zuversicht ins neue Jahr  
Sängerkreis Heiligenberg wird 100 Jahre alt*

Die Freude darüber, nach der überstandenen Corona-Pandemie wieder unbeschwert in der Öffentlichkeit singen zu können, bestimmte den Kreissängertag des Sängerkreises Heiligenberg in der Berglandhalle Körle.

Der Sängerkreis mit derzeit 20 Vereinen und 1188 Mitgliedern feiert im nächsten Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Der Festkommers ist für Freitag, 28. März, in der Berglandhalle in Körle geplant. Aus Anlass des Jubiläums soll am 26. April 2025 in Malsfeld der Bundessängertag des Mitteldeutschen Sängerbundes (MSB) stattfinden. Das kündigte die einstimmig wiedergewählte Sängerkreisvorsitzende Monika Asthalter an. Ein Jubiläumskonzert soll am 26. September 2025 in der Klosterkirche Breitenau stattfinden. Man gehe mit Zuversicht ins neue Jahr, betonte die Kreisvorsitzende.

„Trotz aller Sorgen und Ängsten, von denen wir alle glaubten, sie niemals erleben zu müssen, blicken wir auf Erfreuliches in unserem Sängerkreis zurück – die Corona-

Pandemie hat einen Großteil des Schreckens verloren“, sagte Asthalter. Schön sei, dass die Chöre wieder gemeinsam proben und in der Öffentlichkeit präsent sein können. Asthalter erinnerte an die Vereinsjubiläen in Günsterode, Kirchhof und Wollrode – sowie an das 60. Chorleiter-Jubiläum von Franz Purkart.

Die Freude, wieder öffentlich singen zu können, habe sich auf eine Vielzahl der Gäste übertragen und sei ein Beweis dafür, wie sehr das Singen der Chöre in den Corona-Jahren nicht nur bei den Sängerinnen und Sängern vermisst worden sei.

Leider hätten es einige der Mitgliedsvereine nicht geschafft, ihren Chor zu erhalten, bedauerte die Kreisvorsitzende. Vielfach sei es nicht gelungen, neue Sänger in die Chöre zu holen: „Wie schade für die Chöre und Orte, in denen der Gesang verstummt ist, für unseren Sängerkreis und den Mitteldeutschen Sängerbund.“ Trotz mancher Widrigkeiten schaue man zuversichtlich in die Zukunft. Asthalter rief dazu auf, die Freude am Chorgesang nach außen zu tragen und erlebbar zu machen und offen für jedwede Vielfalt zu sein: „Dann tragen wir auch ein wenig zum friedlichen Miteinander und Füreinander bei.“

Mit dem Singen am Samstag, 8. Juni, ab 10 Uhr am Rathaus in Melsungern will der Sän-

gerkreis ein Zeichen für den Frieden setzen. Unter dem Motto „Singt mit uns – Singen für den Frieden“ solle ab 10 Uhr möglichst lange gesungen werden, und man bitte um Spenden für die Ukraine-Hilfe. Nicht nur die Chöre des Sängerkreises sind nach den Worten der Vorsitzenden eingeladen, sondern alle Chöre und Singgruppen seien herzlich willkommen. Ansprechpartner sind Berthold Weber und Volker Imgrund. Zu dem Singen sind nach Angaben Webers auch Kirchen-, Gospel-, Shanty-, Kinder und Jugendchöre sowie Singgruppen und Einzelsänger eingeladen, mit oder ohne Instrument, egal ob Klassik, Rock, Pop, Schlager oder Volksmusik. Kontakt: <https://www.saengerkreisheiligenberg.de/>

Corona sei leider der Auslöser weiterer Vereins-Auflösungen gewesen, bedauerte der Präsident des MSB, Volker Bergmann (Altmorschen). Als sein Vater Waltari Präsident gewesen sei, seien es in Nordhessen, Südniedersachsen und Thüringen mal 52 000 MSB-Mitglieder gewesen, heute seien es nur noch rund 22 000. Als großes Problem bezeichnete Bergmann eine neue Gema-Regelung. Jeder Verein müsse künftig für Veranstaltungen Gema-Meldungen abgeben, sogar für den Auftritt eines Gesangsvereins bei einer Beerdigung. Auch müsse angegeben werden, wie groß eine Veranstaltungshalle sei. Bergmanns Appell an die Vereine lautete: „Haltet zusammen, bleibt dabei, singt, solange es die Stimme hergibt.“

### Aufwärtstrend im Unteren Fuldata

Bei den sechs Vereinen mit zehn Chören im Sängerbezirk Unteres Fuldata gab es einen Zugang von sechs Sängerinnen und Sängern sowie zwölf Kindern und Jugendlichen, berichtete Bezirksvorsitzender Berthold Weber: „Das lässt die Hoffnung auf Weiterbestehen der zehn Chöre in sechs Vereinen weiter steigen.“ Der Jugendchor Young Voices des Gesangsvereins Grifte habe bei einer Aktion „Sing mit“ bisher acht neue Mitglieder geworben.

Er sei sehr dankbar dafür, dass der Gesangsverein Körle 1882 „die Flinte nicht ins Korn geworfen hat“, sagte Bürgermeister Mario Gerhold. Viele Chöre könnten stolz auf ihre Tradition sein, in manchen Gemeinden seien die Chöre älter als die Feuerwehreinheiten. Erfreulich sei, dass es immer noch Menschen gebe, die Spaß am Chorgesang hätten. Wichtig sei, ein positives Bild nach außen zu vermitteln und positiv zu denken. Namens des Kreises würdigte die Kreisbeauftragte Silke Böttcher die Arbeit der Chöre.

Als Vorbilder gewürdigt wurden beim Kreissängertag elf Sängerinnen und Sänger, die für langjährige Mitgliedschaft und Tätigkeit geehrt wurden. Die Namen der Geehrten finden sie unter der Rubrik Ehrungen.

### Monika Asthalter im Amt bestätigt

Für weitere drei Jahre wählte der Sängerkreis Heiligenberg einen neuen Vorstand. Im Amt bestätigt wurden Vorsitzende



**Herzliche Begrüßung:** Mit dem Lied „Hab Sonne im Herzen“ und weiteren Beiträgen begrüßte der Gesangsverein Körle 1882 unter Leitung von Gisela Weber die Gäste des Kreissängertages.



**Dank an verdiente Mitglieder:** Ein Teil der beim Kreissängertag Geehrten mit Vorstandsmitgliedern des Sängerkreises Heiligenberg in der Berglandhalle in Körle.



**Zuversichtlich:** Sängerkreis-Vorsitzende Monika Asthalter und Volker Bergmann, Präsident des Mitteldeutschen Sängerbundes.

Monika Asthalter, ihre Stellvertreter Volker Imgrund und Berthold Weber sowie Geschäftsführerin Simone Huy und ihr Vertreter Berthold Weber. Weitere Ergebnisse: Schatzmeister Reinhold Thiemann,

Kreischorleiter Pascal Rohde, Stellvertreterin Gisela Weber, Öffentlichkeitsarbeit Monika Asthalter, Beisitzer Berthold Piosek und Andreas Entzeroth.

**Fotos und Bericht von Manfred Schaake**

### Elf Ehrungen für jahrzehntelange Treue

Volkschor 1923 Günsterode: Georg Kühlborn 70 Jahre, Änne Kühlborn und Christa Horn 60 Jahre. Gesangsverein Körle 1882: Hermann Pawlik 60 Jahre, Günther Maifarth 50 Jahre. Männergesangsverein Sangeslust 1892 Herlefeld: Dieter Wetzel 50 Jahre, Reiner Pftzing und Ralf Schilder 25 Jahre. Gesangsverein Wollrode 1896: Marlies Schmidt 60 Jahre, Simone Huy 40 Jahre, Kerstin Fehr 25 Jahre. m.s.

## Adventssingen

**Spangenberg Chorgemeinschaft in der Stadtkirche St. Johannes**

Spangenberg: Drei Tage vor Heiligabend veranstaltete die Spangenberg Chorgemeinschaft, Männergesangverein Liedertafel 1842 e.V. und Chorverein Liederkranz 1902, Spangenberg unter der Leitung von Erich Hüttl und Pascal Rohde, am Donnerstag, den 21. Dezember 2023 ein gemeinsames Konzert in der Stadtkirche St. Johannes. Mit dabei waren in diesem Jahr auch die Gruppe Saitenklang sowie Pfarrer Michael Schümers.

In dieser Zeit der besonderen Stimmung freuten sich die Chöre auf das gemeinsame weihnachtliche Singen. Mit besinnlicher, aber auch moderner Chorliteratur wurden die Besucherinnen und Besucher durch die Chöre sowohl a capella als auch mit Klavier-, Gitarren- und Djembe-Begleitung musikalisch mitgenommen auf den Weg zur Weihnacht.

Mit einem ausgewogenen Wechselspiel zwischen altbekannter und neuerer Chorliteratur versetzten die Sängerinnen und Sänger ihr Publikum in weihnachtliche Vorfreude.

Auch wenn die Chöre bemüht sind, mit modernen Stücken jüngere Menschen anzusprechen und ihnen durch die Vielfalt der Musik die Freude am Chorsingen zu vermitteln, hielt man auch an der guten Tradition der Spangenberg Chorgemeinschaft fest, dass das Adventskonzert gemeinsam mit „Tochter Zion“ beginnt und gemeinsam mit „O, du fröhliche“ beendet wird.

Eine kleine Besonderheit hatte man sich dieses Mal ausgedacht, die dank der Umsetzung durch Pfarrer Michael Schümers auch durchgeführt konnte: Nachdem der Männergesangverein Liedertafel seinen ersten Liedblock mit „Süßer die Glocken nie klingen“ beendet hatte, setzte ein Glockengeläut ein, dem Chöre und Zuhörer still lauschten. Der Chorverein Liederkranz nahm danach mit dem Lied „Weihnachtsfrieden“ seinerseits das Thema des Glockenklangs ebenfalls auf.

Eine schöne Idee.

Die Chöre musizierten im Wechsel und man könnte glauben, dass sie sich musikalische Schneebälle vom besinnlichen Beginn bis zur fröhlichen Weihnacht zuwerfen wollten. So sorgte die Gruppe Saitenklang u.a. mit Rockin' Around The Christmas Tree, der Männergesangverein Liedertafel mit Feliz Navidad und der Chorverein Liederkranz mit Cool Christmas für die etwas andere Weihnachtsstimmung.

Auch die Zuhörerinnen und Zuhörer wurden mit einbezogen und ließen sich gerne zum Mitsingen des allen bekannten „Macht hoch, die Tür“ einladen.

Auch in diesem Jahr hatten sich die Chöre dazu entschieden, keinen Eintritt zu erheben, sondern baten um eine Spende die, je zur Hälfte für „Brot für die Welt“ und die Ev. Kirche Spangenberg, bestimmt war.



Spangenberg Chorgemeinschaft

Dankbar, dass die Zuhörer sich trotz des sehr schlechten Wetters nicht davon abhalten ließen, das Konzert zu besuchen, wünschen die Chöre und ihre Chorleiter ihrem Publikum ein gesegnetes und friedvolles Jahr 2024.

Neues Jahr – Neues Hobby: Die Chöre laden gerne zum Mitsingen ein und würden sich über neue Sängerinnen und Sänger sehr freuen.

Der Männergesangverein Liedertafel 1842 e.V. probt dienstags ab 19:00 Uhr, der gemischte Chor Chorverein Liederkranz 1902 donnerstags ab 19.00 Uhr jeweils im Restaurant „Mediterraneo“, Spangenberg-Elbersdorf, Brückenstraße.

Weitere Auskünfte erteilen gerne die Vorsitzenden Klaus Mai Tel. 017648106330 und Monika Asthalter 05663-1503 sowie die Chormitglieder.

**Männerchor Concordia-Liedertafel  
1830 Melsungen**

## Stimmungsvolles Konzert zum Advent

Es hat Tradition, dass der Männerchor Concordia-Liedertafel 1830 Melsungen am Samstag vor dem 1. Advent zum Konzert in die Stadtkirche einlädt. Es war das erste Konzert unter der neuen Chorleiterin Rimma Golovachev. Dieses Jahr waren der Melsunger Rainer-Schmidt-Chor unter der Leitung von Tobias Nering und der Frauenchor Rosenklang aus Gleichen, den Rimma Golovachev ebenfalls leitet, zu Gast.

Pfarrerinnen Jana Michels und Vorsitzender Hans Hirsch begrüßten die rund 250 Zuhörer und stimmten sie auf den Advent ein. Die Concordia-Liedertafel begann mit dem bekannten Chorsatz „Lobt den Herrn der Welt“ von Willy Trapp, den die Sänger stimmungsgewaltig präsentierten. Es folgten „Es blühet eine Rose zur Weihnachtszeit“ von Karl-Heinz Jäger, „Luleise Gottessohn“ und „Weihnachtsstern“ von Manfred Bühler. Der Frauenchor Rosenklang begeisterte im ersten Durchgang mit „Go down mooses“ und „Hey hello“ (Satz: Menxen/Ashman). Der als Meisterchor ausgezeichnete Rainer-Schmidt-Chor präsentierte schwingvoll „Tell me where is fancy bred (Satz: Matthew Harris), „Ich möchte gerne Brücken bauen“ (Satz des Chorgründers Rainer Schmidt) und das Spiritual „Good news“.

Im zweiten Block wurden weitere stimmungsvolle Lieder vorgetragen, die mit viel Applaus bedacht wurden. Auch das Publikum war zur Mitte des Konzertes eingeladen, mit den Chören ein Weihnachtslieder-Potpourri zu singen, was sehr gut ankam. Den Höhepunkt bildete zum Schluss das „Halleluja“ von Leonard Cohen, das die Chöre gemeinsam vortrugen, von Rimma Golovachev am Klavier begleitet. Es war ein Riesenerfolg.

Das Publikum zeigte sich sehr berührt und bedankte sich mit herzlichem Applaus.

Nach dem Segen von Pfarrerinnen Michels endete die Veranstaltung. Friedhelm Kerst



Frauenchor Rosenklang mit dem Männerchor Concordia Liedertafel 1830 Melsungen





Den Kopf frei machen- Spaziergang zwischen den Proben

#### Sängerkreis Hersfeld

## Obersbergchor in Vorbereitung auf die Weihnachtskonzerte

Mitte November zog es 150 Schülerinnen und Schüler vom Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg in die Jugendherberge Oberbernhards, um dort in der Einsamkeit der Rhön internationale und deutsche Weihnachtslieder einzustudieren. Dies bedeutete ein hartes Stück Arbeit für die Jugendlichen und das Lehrerteam um Ulli Meiß, schließlich wurde bis zu 8 Stunden am Tag geprobt. Es war die Vorbereitung auf die Weihnachtskonzerte, die am 2. Advent in der Stadtkirche Bad Hersfeld stattfanden.

## Großartiges Chorkonzert mit adventlichen Klängen in der Stadtkirche

„Musikalische Vesper“ zum Advent lautete der Titel des Konzerts des Chores der Modell- und Gesamtschule Obersberg sowie des Blechbläser-Ensembles der beiden genannten Schulen unter der Gesamtleitung von Ulli Meiß. Die Stadtkirche in Bad Hersfeld war am Samstag und Sonntag des zweiten Advents voll und die Stimmung äußerst adventlich. Mit ihren Melodien begeisterten die Ensembles das Publikum und verbreiteten musikalische Weihnachtsstimmung.

Der Chor entfaltete gleich zu Beginn prächtige Strahlkraft bei „Herbei, o ihr Gläub'gen“, die Blechbläser untermalten den Gesang stimmungsvoll. Meiß führte durch ein adventliches Programm mit einer Mischung alter und neuer Weihnachtslieder, die allesamt vorweihnachtliche Stimmung verbreiteten. Solo-Einsätze und akustische Effekte durch die Platzierung der Sängerinnen und Sänger im Kirchenraum fesselten das Publikum. Pop-Klänge wie „Last Christmas“ standen neben modernen Bearbeitungen wie „Es ist ein Ros' entsprungen“, das besonders anspruchsvoll den Kirchenraum mit

einem Klangteppich erfüllte. Schnelle Lieder wie „Winter Blizzard“ und „Sleigh Ride“ standen neben klangvoll-langsamem Arrangements von „Leise rieselt der Schnee“ und „Cantique Noel“. „Machet die Tore weit“ mit kleinem Chor und „Carol of the Bells“ erfreuten da Publikum ebenso wie „When a child is born“ und „Can you hear the Christmas Bells“. Die Blechbläser, bei denen ab und zu Jan Braun den Taktstock führte, entwickelten einen symphonischen Sound, zu dem das Percussion-Ensemble die rhythmische Grundlage bildete. Gemeinsam gestalteten die Ensembles unter anderem „Happy X-Mas“. Der Chor sang entweder a capella oder wurde von Anne Rill am Klavier begleitet. Als Zugabe nach langem Schlussapplaus gab es dann „Feliz Navidad“, ehe der Chor sich mit „Santo, santo, santo“ und Kerzen vor der Kirche platzierte und die Zuhörer nach rund eineinhalb Stunden adventlicher Musik, die die Herzen bewegte, in weihnachtlicher Stimmung in den Abend entließ.

Text und Foto: Christopher Göbel

## Champagnerlaune und musikalisches Feuerwerk

### Neujahrskonzert des Chorvereins begeisterte das Publikum

Bad Hersfeld. Champagner, Feuerwerk und spritzige Musik - das Neujahrskonzert des Chorvereins bot alles, was man von einem festlich-beschwingten Jahreswechsel erwarten konnte. Das von Helgo Hahn geleitete Frankfurter Johann-Strauß-Orchester und die Solisten Désirée Brodka (Sopran) und Agustín Sánchez begeisterten mit dem traditionellen Neujahrskonzert das Publikum in der Bad Hersfelder Stadthalle. Nach vier Jahren pandemiebedingter Zwangspause setzte der Chorverein, unterstützt von der Stadt Bad Hersfeld und der Hersfelder Zeitung auf eine bewährte Mischung von Unterhaltungsmusik des gehobenen Niveaus: spritzige Operettenmusik und Musik aus populären Musicals standen an diesem Abend auf dem Programm. Die erste Konzerthälfte war bestimmt von



Operettenmusik, zu der so populäre Stücke wie die wohlbekannte „Christel von der Post“ aus Carl Zellers Vogelhändler sowie Melodien aus der Fledermaus von Johann Strauss (Sohn). Letztere war in ihrem Jubiläumswort (sie wurde 1874 in Wien uraufgeführt) auch eine Erinnerung an die letztjährige Festspielsaison, in der die Fledermaus-Parodie „Die Rache der Fledermaus“ in der Stiftsruine auf die Bühne gebracht wurde. In der zweiten Hälfte des Konzerts bestimmten Musical-Melodien, unter anderem von Andrew Lloyd Webber und Leonard Bernstein das Programm.

Moderator Dieter Voss führte ostentativ gut aufgelegt und charmant durch das Programm. Er würdigte das Engagement der Organisatoren – namentlich von Helgo Hahn und Hans-Jürgen Dietz und fühlte in kleinen Gesprächsrunden Helgo Hahn und den beiden Solisten gekonnt auf den Zahn. Die Solisten Désirée Brodka und Agustín Sánchez begeisterten durch ihre stimmlichen Qualitäten sowie durch Präsenz, Ausstrahlung, Charme und Humor.

Ihre stärksten Momente hatten beide vor allem in den Operettenmelodien. Sanchez beeindruckte vor allem durch die Leichtigkeit und Lebendigkeit seiner Interpretationen und durch seine Stimme, die vor allem in den hohen Lagen ihren tenoralen Glanz entfalten konnte. Désirée Brodkas Sopran leuchtete in den Höhen und beeindruckte durch einen ausgesprochen warmen Klang auch in der Tiefe.

Ihre Interpretationen wirkten quicklebendig und elastisch, sie glänzte mit Humor und Charme vor allem als Christel von der Post (die stilecht mit Postmütze und leichter Verspätung auf der Bühne erschien) aber auch als Maria aus der Westside Story. An einigen Stellen entwickelte ihre Stimme in den Extremlagen jedoch – was möglicherweise an der Mikrofonverstärkung lag – gelegentlich eine Spur zu viel Durchschlagskraft.

Das von Helgo Hahn geleitete Johann-Strauß-Orchester ließ von der ersten Minute an den Funken der Begeisterung auf das Publikum überspringen: Temperamentvoll, elegant und mit viel Gefühl für Nuancie-



*So bunt wie das Bild auf der Bühne war auch das Programm der Operettengala. Das Frankfurter Johann-Strauß-Orchester unter der Leitung von Helgo Hahn präsentierte einen temperamentvollen und kurzweiligen Querschnitt durch die Welt der Operette und des Musicals.*



*Agustín Sánchez und Désirée Brodka eroberten nicht nur als Solisten die Herzen des Publikums, sondern überzeugten auch als charmantes Duo.*

rungen, erwiesen sich die Mitglieder des Orchesters als fein ausbalancierter, perfekt aufeinander abgestimmter Klangkörper.

Mit Stücken wie der Ouvertüre der Operette „Fledermaus“ und der „Champagnerpolka“ (letztere stilecht inklusive Korckenknallen) von Johann Strauss, von „Amerika“ aus Leonard Bernsteins „Westside Story“ sowie „There’s no Business like Showbusiness und „Oklahoma“ zeigten sie ihre Wandlungsfähigkeit und ihre Fähigkeit zu differenzierter Interpretation, die sowohl die kraftvollen, energiegeladenen Passagen als auch die

zarten Zwischentöne wirkungsvoll zur Geltung brachte. Mit stehenden Ovationen revanchierte sich das Publikum am Schluss für ein rundum gelungenes Konzerterlebnis der durch ein von Sanchez und Brodka mit viel Schmelz gesungenes „Time to say Goodbye“ sowie einen schwungvoll und prägnant vorgetragenen „River-Kwai-Marsch“ und den obligatorischen „Radetzky-Marsch“ – letzterer inklusive imponierendem Feuerwerk am Bühnenrand – als Zugaben abgerundet wurde.

Bericht und Foto von Ute Janßen



*Dieter Voss führte gut gelaunt, mit Charme und Wortgewandtheit durch das Programm.*

## Aus Schmerz und Trauer wuchs die Zuversicht

*Der Chorverein beeindruckte in der Stadtkirche mit Antonín Dvoraks „Stabat Mater“*

Bad Hersfeld. Eigentlich würde man ein „Stabat Mater“, den Gesang von der schmerzreichen Mutter, eher um die Osterzeit verorten. Doch der Trauer gesang um den gekreuzigten Jesus aus der Perspektive der Maria passt ganz ausgezeichnet in die stille Zeit im November. Dass die Perspektive der trauernden Mutter auch in Bad Hersfeld ihre Wirkung nicht verfehlt, wurde bei der Aufführung des „Stabat Mater“ von Antonín Dvorák des Chorvereins in der Stadtkirche deutlich.

Und auch wenn die Grundlage des Werktextes ein von katholischer Marienverehrung geprägtes liturgisches Gedicht ist, das aus dem Mittelalter stammt, so passt dieses romantisch-sinfonische Werk doch ausgezeichnet zum Volkstrauertag in unserer so kriegerischen Gegenwart. Schließlich ist die Pietá ein häufig gebrauchtes Bild für Denkmäler für Opfer von Krieg und Gewalt – man denke nur an die Plastik von Käthe Kollwitz in der Berliner Neuen Wache.

Dvorak selbst war leidgeprüft, als er sein Werk für vier Solistimmen, Chor und Orchester 1877 fertigstellte. Das Ehepaar Dvorak hatte innerhalb kurzer Zeit seine drei Kinder verloren. Trotz aller persönlichen Betroffenheit ist Dvoraks „Stabat Mater“ jedoch nicht ausschließlich durch Schmerz, Trauer und Dunkelheit geprägt. So ist der erste Teil tatsächlich eher schmerzlich-dramatisch geprägt, doch die musikalischen Aspekte verändern sich im Lauf des Stückes: Der christliche Glaube an die Auferstehung verhilft am Schluss, vor allem in der überbordend gestalteten „Amen“-Fuge zur Zuversicht.

Die Sängerinnen und Sänger des Chorvereins bewältigten die anspruchsvolle Aufgabe mit Bravour. Sie gestalteten die verschiedenen Stimmungslagen mit leuchtendem, farneichen Chorklang und fein nuancierter Gestaltung. Insbesondere der siebte Satz mit dem Titel „Virgo virginum praeclara“, der zu großen Teilen ohne orchestrale Begleitung gesungen wurde, geriet ausgesprochen beeindruckend. Lediglich der Tenor-Einsatz zu Beginn war im Zuschauerraum der Stadtkirche – vermutlich durch die eher knappe Stimmbesetzung und die an dieser Stelle eher zu dominierenden Frankfurter Sinfoniker – leider nur schwer zu hören.

Das eher klein besetzte Orchester beeindruckte durch seine hohe Konzentration



*Die Mitglieder des Chorvereins und die Frankfurter Sinfoniker beeindruckten unter der Leitung von Helgo Hahn am Volkstrauertag das Publikum in der Stadtkirche mit Antonín Dvo aks „Stabat Mater“. Vorne sitzend das Solistenquartett v.li. Katharina Leyhe - Sopran, André Khamasmie – Tenor, Kaja Plessing - Alt und Daniel Blumenschein- Bass.*

und seine große Präsenz, wenn auch an einigen zurückgenommenen Stellen etwas Zurückhaltung dem Gesamtklang gutgetan hätte.

Chor und Orchester agierten, engagiert geführt von Helgo Hahn, in enger Verzahnung mit dem Solistenquartett, das aus Katharina Leyhe (Sopran), Kaja Plessing (Alt), André Khamasmie (Tenor) und Daniel Blumenschein (Bass) bestand.

Besonderen Eindruck hinterließ nach zunächst verhaltenem Beginn, der leuchtend-warm timbrierte Sopran von Katharina Leyhe, die auch im Zusammenklang mit den anderen Solisten überzeugte. Insbesondere der achte Satz überzeugte, in dem sie im Duett mit dem Tenor André Khamasmie zu hören war. Khamasmies Tenor entfaltete seine volle Strahlkraft im vierten Satz, der als Wechselgesang mit den Männerstimmen des Chores gestaltet war.

Hier sang Khamasmie mit berückender Schlichtheit und schlanker Gestaltung, während er seine Interpretation zu Beginn mit ein wenig zu viel romantischem Vibrato etwas überfrachtet hatte.

Kaja Plessing glänzte mit ihrer warm timbrierten und dennoch obertonreichen Mezzosopranstimme vor allem im neunten Satz, der von ihr äußerst trostspendend angelegt wurde. Daniel Blumenscheins Bassstimme kontrastierte wirkungsvoll im vierten Satz wirkungsvoll mit den Frauenstimmen des Chores.

Mit stehendem Beifall revanchierte sich das Publikum in der Stadtkirche für ein besonders eindrucksvolles Konzerterlebnis, bei dem die Frage offenblieb, warum Dvoraks „Stabat Mater“ ansonsten eher selten gespielt wird.

Bericht und Foto von Ute Janßen

*Sängerkreis Kassel*

## Unser Weg aus der Krise

*Chorvereinigung 1871/96 TSG Wellerode e.V.*

Gemeinsam feierten wir im Oktober 2022 mit einem Jahr Verspätung unser 150jähriges Bestehen. Mit Unterstützung der Liedertafel Ihringshausen und unserer neuen Chorleiterin Petra Wittmer konnten wir sechs Liedbeiträge auf unserem Jubiläum zum Besten geben.

Nach diesem Fest wurde aber schnell klar, dass der Chor kurz vor dem Aus stand. Der Vorsitzende, der 38 Jahre den Chor begleitet hat, gab bekannt, den Vorsitz im Chor nicht weiter behalten zu wollen. Der Chor

 **Trübsal blasen?  
Nicht mit uns!**

**Kommt zu unserem  
neuen Workshop  
„MUSICAL MELODIEN“**

Vom 31. Januar bis 9. Oktober 2024  
möchten wir bekannte  
Musicallieder einstudieren und am  
Ende des Workshops mit einem Konzert  
beenden.

Wir laden Euch herzlich ein in fröhlicher Runde  
mit uns zu singen. Jeden Mittwoch von 19:30-21:00 Uhr  
üben wir im Sängerraum der Mehrweckhalle Wellerode.  
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

 **„Sing mit uns“**  
Chorgemeinschaft 1871/96 TSG Wellerode e.V.

Die Teilnahme am Workshop verpflichtet  
nicht zur Mitgliedschaft im Verein. Für  
Nichtmitglieder erleben wir am Ende  
des Workshops eine Gebühr von 25,00€  
für Versicherungen und Chorleiterkosten.

Für bereitwillige Teilnehmer, die nicht regelmäßig  
an den Sängertagen teilnehmen können, stellen  
wir alle Sängertage über Whatsapp online zur Verfügung.

Weitere Informationen unter [www.chorvereinigung1871.de](http://www.chorvereinigung1871.de)  
oder bei Ute Erdinger 0179 8426297

**Redaktionsschluss  
für die nächste  
Ausgabe „Der Chorsänger“  
10. Juli 2024**



war auf vierzehn Aktive zusammengeschrumpft. Die Frage war Aufgeben oder Weitermachen. Der bisherige zweite Vorsitzende erklärte sich bereit den Chor weiterzuleiten und Schriftführer, Kassierer und Notenwart konnten schnell gefunden werden. Eine optimistische Chorleiterin unterstützte das Weiterleben des Chores.

Was tun, um neue Mitglieder zu gewinnen? Der neue Vorstand entwickelte einen Flyer in dem u.a. ein Musicalworkshop angeboten wurde. Nach Prüfung der Kosten wurde dieser in allen Ortsteilen über den Gemeindeanzeiger in jeden Haushalt verteilt.

Mitte Februar sollte es losgehen. Es war das Coronavirus, das die Chorleiterin aus der Bahn geworfen hat. Zwölf Interessenten waren zur ersten Workshopstunde erschienen, die leider verrostet werden mußten. Bis nach Ostern mussten wir die Teilnehmer hinhalten. Es waren schließlich sieben Teilnehmer, die uns treu geblieben sind und mit denen der Workshop in Angriff genommen werden konnte.

Nach dieser ersten Aktion wuchs der Chor auf achtzehn Aktive Sängerinnen und Sänger an. Dazu kommen immer ca. fünf Aktive aus der Liedertafel Ihringshausen, mit der wir uns gegenseitig unterstützen. Inzwischen ist es ein respektabler Chor.

Damit wollte sich der Vorstand aber nicht zufriedengeben. Für das Jahr 2024 wurde beschlossen den Musicalworkshop noch einmal aufzulegen, da durch den späten krankheitsbedingten Umstand die gesteckten Ziele nicht mehr zu erreichen waren.

Mit einem einseitigen Inserat auf dem Titel des Gemeindeboten wurde der Musicalworkshop ab Anfang Februar neu angeboten. Die erste Stunde kamen daraufhin fünfzehn interessierte Sängerinnen und Sänger, die auch nach der dritten Chorstunde noch dabei sind. Eine gut gelaunte, kompetente Chorleiterin ist der wichtigste Anziehungspunkt. Eine passende Auswahl an Übungsstücken, kein Zwang zur Mitgliedschaft, ein klar formuliertes Ziel und für Berufstätige die Möglichkeit die

Übungsinhalte auch online abzuhören machen den Erfolg aus. Wir wissen, dass viele nach Ende des Workshops nicht weiter unserem Chor treu bleiben, aber wenn wir erreichen, das sich wieder sechs bis sieben Teilnehmer für uns entscheiden haben wir viel erreicht.

## Ein Jahrzehnt musikalischer Leidenschaft

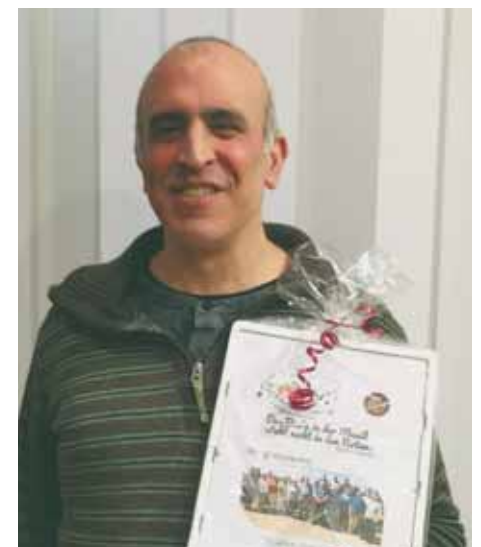
**Guy Kiewe: als Chorleiter vom Chor "mehrKlang"**

Guy Kiewe, ein Name, der seit einem Jahrzehnt mit Leidenschaft und Musik verbunden ist. Als Chorleiter des Chores "mehrKlang" beim GSV Eintracht Baunatal begleitet er uns auf einer musikalischen Reise. Guy Kiewe begann seine musikalische Reise bereits im Alter von 6 Jahren, als er seinen ersten Klavierunterricht erhielt. Seine Liebe zur Musik führte ihn später an die "Rubin"-Musikakademie der Universität Tel-Aviv. Später setzte er sein Studium in Italien und Deutschland fort. Unter Guy Kiewes Leitung erklingt bei uns im Chor "mehrKlang" eine bunte Mischung aus Rock, Pop, Gospel und internationalen Liedern. Aktuell bereitet er uns auf ein Frühjahrskonzert mit Frühlingsliedern und Gospels vor.

Mit ihm haben wir schon auf der großen Bühne der Stadthalle Baunatal oder in der besinnlichen Atmosphäre von Kirchen Lieder erklingen lassen. Neben den wöchentlichen Proben hat er uns an Chorwochenenden auf die weiteren Auftritte beim Stadtfest, auf Schloss Berlepsch und im Advent vorbereitet. Die Chorarbeit war während der Pandemie eine Herausforderung. Mit Flexibilität und Kreativität konnten unsere Proben jedoch weitergehen. Ob auf der Tribüne des Fußballplatzes oder per Zoom – die Liebe zur Musik hat uns zusammengehalten und gestärkt. Guy Kiewe verleiht unserem Chor mit seiner Hand den "mehrKlang", der die Zuhörer berührt. Wir danken Guy Kiewe für seine zehnjährige gemeinsame Arbeit und freuen uns auf viele weitere musikalische Momente unter seiner Leitung!



Chorvereinigung 1871/96 TSG Wellerode e.V.



Guy Kiewe

Chorvereinigung Besse e. V.

## Alle Jahre wieder...

Wie schon im Jahr 2022 zur Vorweihnachtszeit erfreute der Chor zur Eröffnung des stimmungsvoll geschmückten Weihnachtsmarkts in der Besser Gänsewirtschaft am 2. Adventswochenende 2023 die Gäste. Mit einem abwechslungsreichen Programm von Advents- und Weihnachtsliedern sorgte der Chor für eine besinnliche Stimmung und Innehalten unter den Zuhörer. Auch lebhaft und lautstarke Begeisterung war zu hören, als flotte, moderne und neu arrangierte Weihnachtslieder geboten wurde. Natürlich ließ es sich der Chor nicht nehmen, gern eine Zugabe zu geben. Das ein oder andere Gläschen Wein und kleine Köstlichkeiten und Leckereien konnten im Anschluss genossen werden. Viele schöne Begegnungen, nette Gespräche und natürlich der wunderschöne Ort machten diesen 2. Adventssonntag zu etwas ganz Besonderem. Der Termin für das nächste Singen im August 2024 in der Gänsewirtschaft steht jetzt schon wieder fest.

Gemeinsam singen, Zeit zum schnuddeln, essen und trinken und einer humorvollen Weihnachtsgeschichte zu lauschen – so

war das Motto unserer diesjährigen Weihnachtsfeier. Mit leckerem Essen und guten Getränken verging die Zeit wie im Flug. Ein weiterer Programmpunkt war die Ehrung von Andrea Klüttermann für 25 Jahre aktives Singen im Chor, vorgenommen von Udo Kröninger, dem Vorsitzenden des Sängerkreises Kassel e. V. im Mitteldeutschen Sängerbund.

Den letzten Auftritt im Jahr 2023 hatte die Chorvereinigung Besse am 2. Weihnachtstag in der Ev. Kirche beim Gottesdienst. Dieser Termin ist für viele Besucher ein Grund, sich auf den Weg in die Kirche zu machen und immer eine musikalische Bereicherung für den Gottesdienst.

Die Sängerinnen und Sänger der Chorvereinigung Besse sind motiviert und mit bester Stimmung in das neue Jahr gestartet. Unser Chorleiter Julian Frebel, der vor knapp 2 Jahren die musikalische Leitung übernommen hat, ist mit größter Präzision und Lebendigkeit dabei, mit dem Chor neue Lieder einzuüben und damit vielleicht auch den ein- oder anderen neuen Sänger zu gewinnen. Wie viele andere Chöre auch, würden wir uns über Zuwachs sehr freuen.

Andrea Klüttermann  
CVB e.V.

## Taktvoll

**Volkschor Heckershausen 1924 e.V.  
feiert 100-jähriges Bestehen.**

Am 21. Januar 2024 fand im Gemeindezentrum Heckershausen, im Rahmen eines musikalischen Frühschoppens, ein Festakt zur Feier des hundertjährigen Jubiläums mit zahlreichen Gästen statt. Pfarrerin Gundula Goldbach eröffnete den Festtag mit einer Andacht. Landrat Andreas Siebert, Bürgermeister Stefan Hänes, Vertreter des Sängerkreises Kassel und des Mitteldeutschen Sängerbunds sowie Vertreter der Ahnataler Vereine, würdigten das Chorjubiläum im Anschluss an ihre Reden mit großzügigen sogenannten „Flachgeschenken“. Sänger und Sängerinnen wurden für langjährige Mitgliedschaften geehrt.

Andreas Siebert überreichte unserer Vorsitzenden Birgit Janke den Ehrenbrief des Landes Hessen für ihre umfangreiche und langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in unterschiedlichsten Organisationen. Originalton Siebert: „Sie sind auch nicht viel zu Hause wahrscheinlich!“ Wir sagen: „Danke Birgit für dein Engagement!“ Dank auch dem freundschaftlich verbundenen Musikverein Ahnatal 1990 e.V., der uns beim Frühschoppen mit fetziger Musik beschenkte.

### Zur Geschichte des Chors:

Unser Chor taktvoll VOLKSCHOR HECKERSHAUSEN 1924 e.V. blickt zurück auf eine bewegte Geschichte. Seit dem Tag der Gründung vor 100 Jahren unter dem Dach des Arbeiter-Turn- und Sportvereins Heckershausen (damals noch ein reiner Männerchor!), waren Vorsitzende und Chorleitungen engagiert damit beschäftigt, diesen Chor zu leiten. Selbst während des Verbots jeglicher Vereinsarbeit in den Jahren des nationalsozialistischen Regimes, blieben die Mitglieder eng verbunden. Später äußerten Sänger, dass sie während des Krieges – „als Soldaten in den Schützengräben“ – von ihrer Rückkehr zur Chorarbeit geträumt und daraus Kraft geschöpft hatten.

Der langjährige Chorleiter Albert Frommhold äußerte sich bei der Wiederaufnahme der Chorarbeit 1947 u.a. wie folgt: „Es ist mir eine große Freude, nach 14 Jahren nun doch noch eine stattliche Anzahl alter Sänger aus der Zeit vor 1933 wiederzusehen. Mein schwärzester Tag im Leben war der Tag unseres Konzerts kurz vor der Machtergreifung, als man in unserem Ort während dieser Veranstaltung brave Arbeitersöhne zum Verdreschen in die Bürgersäle holte. Dies und der darauffolgende grausame Krieg ist vorbei und so können wir uns nun anderen, für die Menschheit nützlicheren Dingen zuwenden. Mein persönlicher Wunsch ist es, einen gemischten Chor aus der Taufe zu heben.“ Es gab bereits seit der Gründung des Chores zahlreiche Ehefrauen, die unseren Chor durch ihre Mitgliedsbeiträge förderten. Etliche von ihnen nahmen ab jetzt an den Chorproben teil und so entstand der noch heute aktive „gemischte“ Chor. Im August 1948 trennte sich der



Chorvereinigung Besse am 2. Weihnachtstag in der Ev. Kirche beim Gottesdienst



Chorvereinigung Besse beim Weihnachtsmarkt in der Besser Gänsewirtschaft

Volkschor Heckershausen 1924 e.V. vom Sportverein. Es entstand ein eigenständiger Verein, der bereits wieder ein erstes Konzert gab. Die heutigen Chormitglieder blicken dankbar zurück auf die intensive Arbeit der Sänger und Sängerinnen in den seither vergangenen Jahren.

Über unsere engagierten Chorleiter und Chorleiterinnen berichten wir ausführlich unter dem Reiter /bilder/vereinsgeschichte/ auf unserer Homepage: <https://taktvollvolkschorheckershausen.jimdofree.com/>. Bereits seit vielen Jahren berichten wir auf unserer facebook-Seite insbesondere mit Videos über unsere Chorarbeit. In lebhafter Erinnerung bleibt die erfolgreiche Teilnahme an der Leistungschorprüfung im Jahr 2011, damals mit unserer langjährigen Chorleiterin Valentina Morawez. Nicht zu vergessen unsere „Schwarmsingen“, die wir mit vielen interessierten Sängerinnen und Sängern feiern konnten. Sehr aktive Mitglieder unterstützen seit vielen Jahren die Chorarbeit, indem sie z.B. MuseScore- und Capella Dateien erstellen, die allen Mitgliedern zum Üben ihrer jeweiligen Stimm- lage zur Verfügung stehen.

Die Bereitschaft unserer Mitglieder, sich in vielerlei Hinsicht auch außerhalb der Chorproben für den Chor einzubringen ist nicht selbstverständlich und wird sehr geschätzt. Wir blicken auf zahlreiche Chorfahrten, Sommerfeste und Weihnachtsfeiern zurück. Der im Jahr 2020 beginnenden und jegliche Chorarbeit behindernden zwei- jährigen Covid19-Pandemie wurde wenig Raum eingeräumt.

Die Verantwortlichen suchten gleich von Beginn an Wege, miteinander zu üben, die Chorarbeit und die Mitglieder aktiv zu halten. Monatelang wurden die wöchentlichen Chorproben mit reger Beteiligung der Sänger und Sängerinnen über Zoom abgehalten, es wurde in Gärten gesungen und im Saal mit meterweiten Abständen geprobt. Mit einzeln zu Hause aufgenommenen Bild- und Tondateien entstanden nach und nach drei „Chor\*ona-Videos“, die vom Sängerkreis Kassel bei „YouTube“ veröffentlicht wurden.

2022 wurde die Satzung des Volkschors dahin geändert, dass künftig drei gleichberechtigte Vorsitzende die Vorstandsarbeit leiten. Die Verteilung der Vorstandsarbeit auf mehrere Schultern, so die Idee, soll auch jüngeren, noch berufstätigen Mitgliedern mit familiären Verpflichtungen die Übernahme eines Vorstandsamts ermöglichen. Die neuen Vorsitzenden unseres Volkschors Heckershausen 1924 e.V., der übrigens nach einem Mitgliederbeschluss den Zusatz taktvoll bekommen hat, Julia Rose, Birgit Janke und Katharina Hangebruch, sind mittlerweile ein eingespieltes Team. Mit großer Erleichterung nach überstandener Pandemie und intensiv begleitet von unseren drei Vorsitzenden, bereitete sich der Chor in 2023 mit seinem neuen Chorleiter Andreas Kowalczyk, intensiv auf das Jubiläumsjahr 2024 vor. Am 16. und 17. März 2024 sind wir bereit für unser großes Jubiläumskonzert mit „Lieblingsliedern“.



1964 - Der gemischte Chor



Festakt - Musikalischer Frühschoppen



Festakt - Mitgliederehrung



Festakt - Ehrenbrief für Birgit Janke



Die Probenfleißigsten Lieselotte Telle und Helmut Smolka

Volkschor 1863/1920 Niedervellmar e.V.

## Rückblick Jahreshauptversammlung

In der JHV am 26. Februar wurden zahlreiche Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft vorgenommen. Vorsitzende Bettina Waitz ehrte die Mitglieder mit persönlichen Worten zu ihrem musikalischen Werdegang und zeichnete jeweils mit Urkunde und Ehrennadel aus: Ernst Csach für 70 Jahre, Ursel Bormann und Karl-Heinz Schneider für 50 Jahre Mitgliedschaft.

Die Ehrung für Dr. Wilhelm Vollrath für 40-jährige Vereinszugehörigkeit wurde bereits Anfang Februar anlässlich seines Geburtstages vorgenommen. Die Würdigung für 10 Jahre aktives Singen für Inge Most wird zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt. In 2023 fanden 39 Chorproben statt. Die fleißigste Sängerin Lieselotte Telle versäumte keine einzige Probe, Helmut Smolka besuchte 34 Proben.



**Konzert im Frühling**

**daCapo Immenhausen e. V.**  
**mehrKlang Baunatal**  
**crescendo Martinhagen**

**Samstag, 27.04.2024 um 19 Uhr**  
ev. Stadtkirche Immenhausen  
im Anschluss gemütliches Beisammensein  
bei Snacks und Getränken

**Sonntag, 05.05.2024 um 19 Uhr**  
Gethsemane Kirche Baunatal

Einlass jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn  
Eintritt frei, Spenden sind willkommen

### Vorschau Hessentag

Wir nehmen am Sonntag, 26. Mai zum „Tag der Musik“ in Fritzlar teil und können uns für mindestens 30 Minuten präsentieren. Die Anreise mit dem Bus erfolgt mit „Hecker-Reisen“, gemeinsam mit dem Volkschor 1913 Ihringshausen.

### Vorschau Vereinsfahrt

Am Samstag, 8. Juni findet unsere Vereinsfahrt als Chorfahrt in die Kulturstadt Weimar statt.



Ehrung für langjährige Mitgliedschaft (v.l.) Ernst Csach, Ursel Bormann und Karl-Heinz Schneider



Ehrung Dr. Wilhelm Vollrath



Zithergruppe „Die Brommelbeeren“



Gemischter Chor des TSG-Eschenstruth

## Sängerkreis Meißner

## „Singen zum Advent 2023“

Der Gemischte Chor des TSG-Eschenstruth führte sein traditionelles „Singen zum Advent“ am 10.12.2023 in der Thomaskirche Eschenstruth durch. Viele intensive Übungsstunden mit Chorleiter Maximilian Schröder waren dafür vorausgegangen. Unterstützung erhielten die Sängerinnen und Sänger von Mitgliedern des Gospelchores und des Männer-Quartettvereins Helsa. Das brachte den Chor schnell und zuversichtlich nach vorn. Als Gast war die Zithergruppe „Die Brommelbeeren“ aus Kassel eingeladen. Das war eine wunderschöne Abwechslung zum Chorgesang und eine echte Bereicherung im Programmablauf. Die Kirche war gut besetzt, die Resonanz sehr gut. Das Programm reichte von traditionell bis modern und wurde vom Publikum mit viel Beifall bedacht. Dass das Konzert Gefallen fand, spiegelte sich am Ende in der Spende wider, wovon ein Teil an die Aktion „Brot für die Welt“ abge-

geben wurde. Im Anschluss an das Konzert trafen sich die Sänger\*innen noch einmal zum gemütlichen Beisammensein mit selbst angerichtetem Buffet und ließen das Konzert noch einmal Revue passieren.

Fazit: Mit der Unterstützung ließ sich das vorgesehene Liedgut viel leichter einüben, es brachte uns schneller vorwärts und machte viel mehr Spaß. Also, wir müssen neue Mitglieder werben!

Unser Dank gilt allen, die zu diesem Erfolg des Konzertes „Singen zum Advent 2023“ beigetragen haben!

(Bericht: B.Wittich/Fotos: K Bickel)

## MGV 1842 Wickenrode e.V.

## Maria durch ein Dornwald ging .....

Unter diesem Motto des bekannten und beliebten Adventsliedes lud das Vokalen-

semble On arpoS zu Konzerten am 02. 12. 2023 in die ev. Kirche Wickenrode und am 03.12. 2023 in die Winterkirche Guxhagen ein. Trotz oder vielleicht auch wegen des winterlichen Wetters konnte die Chorleiterin Sandra Batkowski viele Zuhörer begrüßen. 13 Advents- und Weihnachtslieder hatte das 14 bzw. 16 köpfige Ensemble einstudiert, neu war nämlich, dass im Vorfeld speziell für diese Konzerte zum Projektchor eingeladen wurde. Einige Frauen meldeten sich daraufhin, doch aus terminlich privaten oder beruflichen Gründen waren bei den Konzerten „nur“ noch zwei neue Sängerinnen dabei. Diese waren bei der Hälfte des Programms mit eingebunden und fügten sich stimmlich außerordentlich gut ein. Mit „Sind die Lichter angezündet“ aus dem Satz von Erich Rudolph „umfingen“ die 16 Frauen gewissermaßen das Publikum, die Sängerinnen hatten sich im Kirchenraum verteilt, ein wunderbarer Klang. Die Chorleiterin führte durch das Programm. Überwiegend bekannte Advents- und Weihnachtslieder wurden vorgetragen, sowohl in schlichten, aber auch in sehr anspruchsvollen Sätzen. Zu den Liedern in englischer und niederländischer Sprache war die Übersetzung abgedruckt. Bei „Ding, Dong, Merrily on High“ konnte man gewissermaßen die Glocken hören, was manche Zuhörer zum Schmunzeln brachte. Sehr beeindruckend war der für das Ensemble von Knut Paulus arrangierte Chorsatz „Mary Did You Know“. Die Übersetzung hierzu trug Sandra Batkowski vor „Maria, wusstest du?“ Bei „Maria durch ein Dornwald ging“ wurde das Publikum eingeladen, von den insgesamt 7 Strophen die abgedruckten Liedzeilen mitzusingen, der Chor übernahm die übrigen Verse, wobei eine Strophe solistisch von Jana und Sandra Batkowski übernommen wurde... Gänsehautgefühl bei den Zuhörern. Das wohl von den meisten Besuchern während der Schulzeit auswendig gelernte Weihnachtsgedicht von Joseph von Eichendorff „Markt und Straße steh'n verlassen“, hat Knut Paulus, ein Freund und Studienkollege der Chorleiterin, für seine Grundschüler vertont und für



Vokalensemble On arpoS





**Dank an Chorleiterin Sandra Batkowski**

das Ensemble arrangiert, „Wie so weit und still die Welt“ – schlicht, einfühlsam. Das Konzert endete wie es begonnen hatte: Die Frauen verteilten sich im Kirchenraum. „Heil“ge Nacht“, im deutschen Text von

Christoph Hartlieb und dem Satz Thomas Schreiner, erklang. Sehr erfreulich, die bei den Gastsängerinnen Jana Batkowski und Juliane Sandrock verstärken seit Januar das Ensemble. Herzlich Willkommen!

#### **Sängerkreis Schwalm-Knüll**

## **Grandioser Abend im Advent**

**Abwechslungsreiches Benefizkonzert in der Kirche Sebbeterode begeistert Besucher**



**Benefiz Projektchor**



**Benefiz Song of Joy**

Sebbeterode – Es war beim Lindenfest im Sommer, als im Gemischten Chor Sebbeterode die Idee aufkam, einen Projektchor für ein Benefizkonzert zu gründen. Mit einschlagendem Erfolg: Eine proppenvolle Kirche, ein fast dreistündiges Programm, vier beteiligte Chöre und Instrumentalisten.

4242,70 Euro Erlös zugunsten der Elterninitiative für leukämie- und tumorkranke Kinder Marburg gingen am Sonntagabend aus der Idee hervor. Dem Motto „Varianz der Musik“ wurde das Benefizkonzert in der innen und außen stimmungsvoll mit Kerzen erleuchteten Sebbeteröder Kirche dabei mehr als gerecht. Und dies lag nicht zuletzt daran, dass dem Gemischten Chor um seinen Dirigenten Paul Gerhard Jäckel gelungen war, weitere Chöre und Musiker für seine Idee zu gewinnen und damit für ein kurzweiliges Programm zu sorgen.

Allen voran der Projektchor selbst: Aus Sebbeterode, Moischeid, Schönau und Appenhain, aber auch aus Treysa, Ziegenhain und Schlierbach kamen die 26 Sängerinnen und Sänger, die sich eigens für das Benefizkonzert zum Projektchor zusammengeschlossen hatten. Aus Seigertshausen war die Mandolinengruppe der Trachtengruppe Seigertshausen unter der Leitung von Helga George und dirigiert von Martin Gaedke angereist, aus Verna und Umgebung die Sängerinnen und Sänger des Gospelchors „Song of Joy“, der seit 24 Jahren von Karin Stiel-Stracke dirigiert und am Piano begleitet wird und die Konzertgemeinde begeisterte.

Viel Sympathie ernteten die Schülerinnen und Schüler der Carl-Banzer-Schule Ziegenhain, die mit ihrem Lehrer Andreas Kater – selbst ehemaliger Dirigent des Gemischten Chores Sebbeterode – „We are the world – Wir sind die Welt, wir sind das Leben“ anstimmte – beeindruckend vor allem die Solostimmen unter den elf- bis 13-jährigen Schülern. An der Orgel stimmte Yen -Lin Shih-Ochs mit der Vertonung des Choralis „Es kommt ein Schiff geladen“ mit Motiven aus „Die Moldau“ von Smetana eindrucksvoll auf den Advent ein, nachdem zuvor die Mandolinengruppe mit „Leise kommt die Nacht“ das Konzert eröffnet hatte.

Für Heiterkeit unter den aufmerksamen Zuhörern sorgten Anne Weckesser und Paul Gerhard Jäckel mit dem auf Gilserberge Hochland-Platt vorgetragenen Adventslied „Maria durch den Dornwald ging“, was – auch dies ungewöhnlich – begleitet von Klavier und Gitarre zu „Marieche dorch enn Heckewold“ wurde. Anderthalb Stunden des Konzerts waren bereits gefüllt, als in der Pause auf dem stimmungsvoll erleuchteten Kirchplatz die Sebbeteröder Landfrauen Gebäck und Getränke ausgaben – gespendet von der Bäckerei Viehmeier und der Brauerei Haaß.

Das Benefizkonzert – eine Gemeinschaftsleistung aller Beteiligten. Den Chören gelang es je auf eigene, wunderbare Weise, die Zuhörer in feierlich-fröhliche Adventsstimmung zu versetzen. Für andächtige Momente sorgten Anne Weckesser, Paul



Benefiz cbs



Benefiz Mandolinen

Gerhard Jäckel sowie Patrick Pollack und Eberhard Wahl (Saxophon) als Quartett mit dem Stücke „Peace ist flowing“, bevor das Benefizkonzert mit einem gemeinsamen „Rock my Soul“ aller Beteiligten auf grandiose Weise endete. „Das hat richtig Freude bereitet“, sagte eine Sängerin am Ende des Konzerts. „Der Abend war ein voller Erfolg. Es soll nicht das letzte Konzert dieser Art gewesen sein“, kündigte Paul Gerhard Jäckel an.

#### Sängerkreis Schwalmphorte

## Langjährig Aktive erhielten Anerkennung

Bei der Wintertagung des Sängerkreises Schwalmphorte wurden auch langjährige Mitglieder aus unterschiedlichen Vereinen geehrt, die Namen finden Sie auf den Seiten „Ehrungen“. Die Sängerkreisvorsitzende begrüßte zur Tagung die Vorsitzenden und die Chorleiter aus den angeschlossenen Vereinen. Sie hob hervor, dass sich eine positive Entwicklung abzeichne, da die Vereine nach der unfreiwilligen Pause wegen Corona, sich doch mit guten Ideen und Konzepten neu aufgestellt hätten. Man erhofft sich durch das Zukunftsforum des

MSB am 23. März 2023 neue Impulse und Erneuerungen. Der Sängerkreis Schwalmphorte umfasst derzeit elf Gesangsvereine (fünf Gemischte Chöre, fünf Männergesangsvereine, ein Frauenchor, ein Shanty-Chor).

#### Männergesangverein Waltersbrück 1919

## Jahresabschluss-Feier

Bedingt durch Corona wurde in den letzten Jahren die Jahresabschluss-Feier ausgesetzt. Doch in 2023 war die Pause zu Ende. Endlich konnte die traditionelle Feier wieder abgehalten werden.

Der Vorsitzende des Männergesangvereines Waltersbrück Jürgen Keim, hatte daher auch einiges zu erzählen. Besonders hob er den Chorleiter Dietmar Nette-Achenbach hervor, den er als den Motor des Vereins bezeichnete. Dieser wiederum gab das Kompliment an den Chor zurück, dass ein Motor allein, ohne die notwendigen teile nicht funktionieren würde. Ein weiteres Highlight war die Sommertour des MGV, hier bedankte sich Keim ausdrücklich bei den Traktorfahrern Michael und Bodo Martin. Erfreut war der Vorsitzende auch darüber, dass in der Presse so viel wie noch in einem Jahr über den MGV zu lesen war. Begrüßen konnte der MGV auch die Sängerkreisvorsitzende Gudrun Heide, die später bei den Ehrungen auch kurz zu Wort kam. Eine seltene Auszeichnung erhielt der Sänger Robert Klipp, der nun schon 70 Jahre dem Verein die Treue hält. Es wurde weitere Sänger von Gudrun Heide und Jürgen Keim geehrt, die Namen sind in der Ehrungsliste aufgelistet.



Sie alle sind dem Männergesangverein Waltersbrück eng verbunden: von links Gudrun Heide, 1. Vorsitzende des MSB „Schwalmphorte“, Ottokar Göbel, Richard Faust, Lothar Schäfer, Jürgen Keim, Robert Klipp, Michael Martin, Christel Lingemann, Rolf Kammann, Holger Klipp. Foto: Richard Knaust

## „Tag der Musik“

im Rahmen des Hessentages in Fritzlar  
am Sonntag, dem 26. Mai 2024

Zeitraum 13.00 – 17.00 Uhr

Im Rahmen des Hessentages haben die Mitgliedschöre des Mitteldeutschen Sängerbundes, des Hessischen Chorverbandes und des Hessischen Sängerbundes die Möglichkeit, sich öffentlich auf drei Bühnen in der Hessentagsstadt Fritzlar zu präsentieren.



## Ehrungen

### Sonderehrenzeichen in Gold

#### Karin Bergmann

Chorleiterin MGV 1845 Kleinern –  
Gem.Chor Kleinern,  
Chorgemeinschaft Königshagen

#### Martina Leifels

Bezirkschorleiterin Sängerkreis Edertal  
Chorleiterin MGV Liedertafel 1871  
Alt-Wildungen,  
Gem.Chor Giflitz,  
Kirchenchor Frebershausen

#### Heinrich Frese

Ehrevorsitzender Gem. Chor Odershausen,  
2. Vorsitzender des SB's der  
Walddörfer im WSB,  
47 Jahre 1. und 2.Vorsitzender

#### Bernd Reuter

Ehrevorsitzender MGV Liedertafel 1846  
Einigkeit 1922 Twiste,  
33 Jahre 1. Vorsitzender

#### Werner Schade

MGV Hundsdorf e.V.,  
41 Jahre 1. und 2. Vorsitzender

### Für 25-jährige Chorleitertätigkeit geehrt:

#### Katrin Knott

Gem.Chor 1983 Landershausen

### Für aktives Singen geehrt

### SK 1 Alheimer

#### Eisenbahnchor Germania Bebra

60 Jahre: Georg Schmidt, Siegfried Zimpel,  
Wolfgang Zimpel  
50 Jahre: Konrad Michehl

#### MGV 1869 Breитай

70 Jahre: Werner Stunz  
65 Jahre: Wilhelm Hartmann

#### Chorverein 1896 Bosserode e.V.

75 Jahre: Willi Baum  
60 Jahre: Lothar Brill, Harry Günther  
40 Jahre: Heinrich Kärsten

#### MGV Eintracht Lüdersdorf

60 Jahre: Erich Lindemann  
40 Jahre: Matthias Götz, Harald Wolff

#### Gemischter Chor 1951 Raßdorf

50 Jahre: Anita Kallenbach  
25 Jahre: Clausia Baum

#### MGV 1888 Sterkelshausen

70 Jahre: Konrad Ziegenbein  
40 Jahre: Reinhard Gundlach

### SK 2 Chatten

#### Chorverein Wabern 1872 e.V.

50 Jahre: Werner Fritz,  
Johanna Lengemann

### SK 3 Edertal

#### MGV 1886 Bottendorf e.V.

25 Jahre: Anne Ahlborn, Ingrid Böcking, Irm-  
traud Daume, Helga Seibel, Gitta Skade

### SK 4 Homberg

#### Cantare musica e.V. Homberg

25 Jahre: Christina Wiederhold

#### MGV Spieskappel 1899

60 Jahre: Gerhard Henkel, Hans Völker

### SK 5 Fulda-Werra-Weser

#### Chorvereinigung Hedemünden 1837

25 Jahre: Jennifer Westhäuser

### SK 6 Heiligenberg

#### Gemischter Chor der Harmonie

Gensungen 1863

70 Jahre: Jürgen Hoffmann

60 Jahre: Konrad Schanze

#### Volkschor 1923 Günsterode

70 Jahre: Georg Kühlbörn  
60 Jahre: Christa Horn, Änne Kühlbörn

#### MGV „Sangeslust“ 1892 Herlefeld

50 Jahre: Dieter Wetzel  
25 Jahre: Reiner Pfitzing, Ralf Schilder

#### Gesangverein Körle 1882 e.V.

60 Jahre: Hermann Pawlik  
50 Jahre: Günther Maifarth

#### Chorverein Liederkrantz 1902

Spangenberg

60 Jahre: Dietmar Hadwiger

#### MGV Liedertafel 1842

Spangenberg e.V.

65 Jahre: Horst Gebhardt,  
Christian Kleinschmidt

50 Jahre: Erich Hüttl

40 Jahre: Klaus Hollstein

#### Gemischter Chor Wichte

70 Jahre: Ingrid Ahrends  
60 Jahre: Reinhard Lübeck  
40 Jahre: Manfred Höhn

#### Gesangverein Wollrode 1896

60 Jahre: Marlies Schmidt

40 Jahre: Simone Huy

25 Jahre: Kerstin Fehr

### SK 7 Hersfeld

#### Freier Sängerkhor Ausbach

60 Jahre: Heinz Schönege  
50 Jahre: Eckhard Rudolph, Klaus Werner  
40 Jahre: Wifried Hahn

#### MGV Liederkrantz 1887 Friedlos e.V.

40 Jahre: Walter Krug, Erika Kurz  
25 Jahre: Klaus Lumma, Ingrid Schmidt,  
Christiane Schulz

#### Gesangverein 1920 Kleinensee e.V.

70 Jahre: Monika Bogatzki  
40 Jahre: Ernst Maus, Angelika Schade  
25 Jahre: Anneliese Platzdasch

#### MGV Kohlhausen 1905 e.V.

70 Jahre: Heinrich Schmidt

40 Jahre: Reiner Weppler

#### Gemischter Chor 1983 Landershausen

25 Jahre: Jutta Heiderich

#### MGV 1884 Niederaula

60 Jahre: Helmut Gerlach,

Helmut Modenbach

40 Jahre: Harald Post

#### MGV 1893 e.V. Philippsthal

25 Jahre: Willi Schneider

#### MGV 1901 Rohrbach

40 Jahre: Willi Schütz

#### Frauenchor Schenkklengsfeld

40 Jahre: Anne Naujoks

MGV 1892 Sieglös

65 Jahre: Otto Feller

#### MGV Wölfershausen 1920 e.V.

40 Jahre: Gerhard Mötzing

### SK 8 Kassel

#### Gesangverein 1871

Baunatal-Altenbauna e.V.

50 Jahre: Roswitha Koch, Gisela Schüttler

25 Jahre: Lea Riemenschneider

#### Chorvereinigung Besse e.V.

25 Jahre: Andrea Klüttermann

#### Volkschor Heckershausen

25 Jahre: Arno Hinze, Christine Hinze

#### Polizeichor Kassel 1985 e.V.

25 Jahre: Volker Reich

#### Volkschor Liedertafel Kassel Waldau e.V.

25 Jahre: Gerhard Dietzel

#### Chorvereinigung 1871/96

TSG Wellerode e.V.

50 Jahre: Lisa Joseph

#### „Klingende Stimmen“ Volkschor

Weimar 1885 Ahnatal e.V.

70 Jahre: Anneliese Ochs

50 Jahre: Heidemarie Kilian,

Anni Pepperkorn

40 Jahre: Anneli Schäfer

25 Jahre: Karin Freiberg, Ulrich Freiberg



## SK 9 Meißner

**MGV Liedertafel 1844 e.V.  
Hessisch Lichtenau**  
70 Jahre: Karl Heinz Strube  
40 Jahre: Friedhelm Kramer,  
Hermann Fischer, Horst Rühling,  
Willi Stein, Paul Vogl

## SK 10 Mittelwerra

**MGV „Liederkrantz“ Abterode e.V.**  
70 Jahre: Fritz Zinngrebe  
50 Jahre: Ernst Brill

**MGV 1842 e.V. Bad Sooden-Allendorf**  
25 Jahre: Otto Ort

**Frauenchor Werraland Eschwege**  
40 Jahre: Birgit Kaczmarek  
**Liederkrantz Hoheneiche**  
50 Jahre: Friedhelm Herwig

**Gem.Chor Jestädt**  
60 Jahre: Marlene Deichmeier,  
Elfriede Krause

**Liedertafel Niederhone 1861 e.V.**  
70 Jahre: Walter Niebling  
65 Jahre: Elfriede Baum  
60 Jahre: Wilfried Pfetzing  
50 Jahre: Brigitte Herold  
40 Jahre: Waldemar Heckmann

**Chorverein Germania Reichensachsen**  
70 Jahre: Marlies Trebing

**MGV 1860 Waldkappel**  
50 Jahre: Karl-Heinz Gallinat,  
Horst Kowalski

## SK 12 Reinhardswald-Diemel

**Volkschor Helmarshausen**  
60 Jahre: Ewald Groppe

## SK 13 Schwalm-Knüll

**Gesangverein 1912 Loshausen**  
65 Jahre: Werner Ries  
60 Jahre: Heinrich Bierwirth

**Corcordia „Frauenchor“ Neukirchen**  
40 Jahre: Helmine Damm, Anni Groh,  
Erika Herrmann, Katharina Jäger,  
Marlies Marx, Elsbeth Müller,  
Traudel Roloff, Elisabeth Ross,  
Ursula Spohr, Monika Weitzel

**Liedertafel Treysa e.V. 1856**  
60 Jahre: Herbert Schmidt  
50 Jahre: Erich Döpfer

**Gemischter Chor Sebbeterode**  
60 Jahre: Konrad Dülfer, Margarethe  
Dülfer, Werner Knieling, Imhilde Nowak  
25 Jahre: Gerda Scheibeler, Bärbel Wölk

## SK 14 Schwalmforte

**Chorverein Borken / Trockenerfurth**  
25 Jahre: Eva Schulze

**MGV Densberg 1891**  
60 Jahre: Günter Gössel

**Brüderschaft Elnrode-Strang e.V.**  
70 Jahre: Alfred Kling  
50 Jahre: Dieter Fischer

**MGV 1882 Hundshausen e.V.**  
70 Jahre: Helmut Zinn  
25 Jahre: Wolfgang Kaiser

**MGV 1844 Lendorf e.V.**  
65 Jahre: Heinrich Töpfer

**Gemischter Chor Singlis 1983**  
40 Jahre: Regina Stork

## SK 15 Unterwerra

**Gem.Chor Sangeslust Dohrenbach**  
40 Jahre: Hannelore Witzel

**MGV Liederfreund 1898  
Hundelshausen e.V.**  
70 Jahre: Werner Schau  
50 Jahre: Karl-Ludwig Mackenroth,  
Wilfried Weichselbraun  
**ATGV Kleinmerode**  
25 Jahre: Erich Koch

**Gesangverein Liedertafel 1834 e.V.  
Witzenhausen**  
50 Jahre: Roswitha Halpape,  
Karin Nitschmann  
40 Jahre: Hedwig Otte

## SK 16 Waldeck

**MGV Liedertafel 1878 Goddelsheim**  
60 Jahre: Fritz Grosche

**Gemischter Chor Hörle 1949**  
25 Jahre: Renate Linnekugel

**Männergesangverein Hundsdorf**  
60 Jahre: Friedrich Heck, Hans Kondner,  
Hans Lukas, Robert Ulrich

**MGV „Liedertafel“ 1887 Immighausen**  
50 Jahre: Christian Figge

**Gem.Chor „Eintracht“ Korbach e.V.**  
40 Jahre: Wilfriede Kesper

**Gem.Chor im MGV „Liedertafel“  
Marienhagen 1867**  
50 Jahre: Ursula Rohde

**MGV 1875 Mühlhausen**  
65 Jahre: Gustav Fischer

**Liedertafel 1846 Einigkeit 1922 Twiste**  
70 Jahre: Rudolf Israel, Wilhelm Wittmer  
50 Jahre: Dr. Theo-Fritz Berlitz  
40 Jahre: Dieter Köchling

## SK 17 Wohratal

**MGV und Gem Chor Erksdorf e.V.  
Kinder-und Jugendchor**  
10 Jahre: Victoria Henkel, Lisa-Marie  
Leipold, Carolin Schmack, Ann-Sophie  
Schmid, Nina Stiel  
5 Jahre: Ben Augustin, Giulia-Marie Hohl,  
Isabell Görgens, Marie Losekam, Celina  
Lubach, Martha Peter, Melina Rinker,  
Daniela Schneidmüller, Maxim Trier,  
Melina Wollny  
3 Jahre: Luis Augustin

## SK 18 Wolfhagen

**Männergesangverein Ehringen**  
60 Jahre: Reinhold Fichtner  
5 Jahre: Fabian Bauske

**Gesangverein Zierenberg**  
40 Jahre: Joachim Backofen,  
Maria Backofen  
25 Jahre: Alexandra Stumpe

## SK 19 Schwalm-Heimat

**Männergesangverein 1926 Holzburg**  
50 Jahre: Gerd Bernhardt, Martin George,  
Georg Günther, Heinrich Hahn, Bernd Jung,  
Heinz Roskopf, Heinrich Stein

**Männergesangverein Schrecksbach**  
60 Jahre: Konrad Hoos  
40 Jahre: Friedrich Schwab  
25 Jahre: Karl Merle, Reinhold Seim

**Gesangverein 1892 Willingshausen**  
70 Jahre: Wilhelm Faust  
40 Jahre: Reinhold Corell,  
Christa Frühwirth, Reiner Grendziok,  
Frieda Mühl, Hans-Jürgen Schäfer,  
Marliese Schäfer, Udo Schölling

## Nachruf

Am 21. Februar 2024 ist unser Vorstandskollege, der langjährige Schriftführer Joachim Gärtner plötzlich und unerwartet verstorben. Joachim gehörte seit 2005 zunächst als stellvertretender Vorsitzender und seit 2015 als Schriftführer dem Vorstand der Sängergroup an.

Neben seinem politischen Engagement war er seit 2023 auch Vorsitzender des Gemischten Chores 1861 Kassel-Bettenhausen e. V. Unvergessen sind die gemeinsamen Auftritte, besonders im Projektchor, und seine Moderationen beim jährlichen Sängergroupenkonzert. Wir verlieren einen sehr guten Tenor, einen Freund und Kollegen.

Wir möchten an dieser Stelle seiner Familie unser Beileid aussprechen.

Im Namen der Sängergroup Kassel-Stadt e. V.

Der Vorstand

(Elvira Meise, Jörg Märschenz, Manfred Reim, Elke Decker, Klaudia Knapp)



# VORANKÜNDIGUNG



## daCapo Immenhausen

Der Chor daCapo Immenhausen e. V. hat mit den Partnervereinen „mehrklang Baunatal“ und „crescendo Martinhagen“ ein gemeinsames Frühlingskonzert organisiert, das in zwei Kirchen der jeweiligen Heimatgemeinden aufgeführt wird.

Die Vereine werden Stücke aus ihren jeweiligen Repertoires und gemeinsam erarbeitete Sätze darbieten, denn alle drei Chöre singen unter der Leitung von Guy Kiewe. Uns erwartet ein bunter musikalischer Frühlingsstrauß von Evergreens, Pop-Hits und Gospelvertonungen.

27.04.2024 19 Uhr Immenhausen / 05.05.2024 19 Uhr Baunatal

## Vorankündigung

Der Sängerkreis Heiligenberg plant für den Sommer 2024 ein Marathon-Singen unter dem Motto „Sing mit uns – Singen für den Frieden“.

Dazu sind alle Chöre und Singgruppen (Kirchen-, Gospel, Shanty- Kinder-, Jugend- und sonstige Chöre) eingeladen, sich zu beteiligen. Auch Einzelsänger/innen oder zu zweit/dritt/... sind gern gesehen, mit oder ohne Instrument/e, egal ob Klassik, Rock, Pop, Schlager oder Volksmusik, jeder, der Spaß am Singen hat kann dabei sein!

Wem selbst nichts einfällt, kann auch aus ca. 170 Karaoke Playbacks (ohne Melodiestimme) auswählen und zur Musik singen. Die Veranstaltung soll zu Gunsten der Ukraine-Hilfe durchgeführt werden, d.h. alle Einnahmen werden gespendet.

Als Termin wurde der **8. Juni 2024** festgelegt, das Singen beginnt um 9 Uhr und geht hoffentlich sehr lange (Marathon-Singen).

Anmeldungen können schon jetzt geschickt werden, ein Anmeldeformular gibt's auf der Homepage des Sängerkreises Heiligenberg ([www.saengerkreisheiligenberg.de](http://www.saengerkreisheiligenberg.de)).

Wir freuen uns auf eine riesige Beteiligung und einen schönen Samstag, auch wenn wir damit nicht ins Guinness Buch der Rekorde kommen.

## „Oh Happy Day - Ein schöner Tag zum Singen“

Unter diesem Motto steht das kommende Konzert der Sängerguppe Kassel-Stadt e. V. Aufgrund des eingestürzten Daches der Elisabethkirche mussten wir umziehen.

Das Konzert findet nun am 23. Juni 2024 um 15:00 Uhr in der Kasseler Martinskirche, Martinsplatz 5a in 34117 Kassel statt. In diesem Jahr werden insgesamt sieben Kasseler Chöre ihre Interpretationen zum Motto zum Besten geben. Von sakral bis säkular, nostalgisch über klassisch bis populär, englisch oder deutsch, alles dabei.

Es werden mitwirken:

CDU Chor e. V.

Chor der Christus-Erlöser-Gemeinde Baunatal

Gemischter Chor 1861 Kassel Bettenhausen e. V.

Henschelchor 1898 e. V.

Tönewerfer - Gesangverein 1887 Kassel-Nordshausen e. V.

Voices e. V.

Werkschor Wegmann 1890 der Firma KMW

Moderation Klaudia Knapp

an der Orgel Tobias Rehor

am Piano Olena Hapan

Eintritt 8,00 EUR an der Konzertkasse

# VORANKÜNDIGUNG



Konzerte in der Stiftsruine Bad Hersfeld des Chores der Modell- und Gesamtschule Obersberg 2024

**Samstag, den 24. August, 19.30 Uhr**

**Sonntag, den 25. August, 15.30 Uhr**

Veranstalter und Mitwirkende: Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg sowie das Blechbläserensemble

Kartenvorverkauf über die Kartenzentrale Bad Hersfeld ab Juli unter 06621-640200,

Ankündigungen und Informationen unter  
[www.mso-schulchor.de](http://www.mso-schulchor.de)  
[www.mso-blechblaeser.de](http://www.mso-blechblaeser.de)

## Termine in den Sängerkreisen

27. April 2024	19:00 Uhr	Konzert	Ev. Stadtkirche Immenhausen	daCapo Immenhausen
05. Mai 2024	19:00 Uhr	Konzert	Gethsemanekirche Baunatal	mehrklang Baunatal
08. Juni 2024	09:00 Uhr	Marathonsingen	Am Rathaus in Melsungen	Sängerkreis Heiligenberg
23. Juni 2024	15:00 Uhr	Konzert	Martinskirche Kassel	Sängergruppe Kassel Stadt
24./25. Aug. 2024	19:30 / 15:00 Uhr	Konzert	Stiftsruine Bad Hersfeld	Chöre der Gesamt- und Modellschule Obersberg Karten im Vorverkauf erhältlich
14. Sept. 2024		Konzert	Korbach	Waldeckischer Sängerbund 100-jähriges Bestehen
17. Sept. 2024	13:00 Uhr	Konzert	Steinertseepark Kaufungen	Sängerkreis Kassel
			Infos und Anmeldung unter <a href="http://www.chorvereinigung1896.wixsite.com/saengerkreis">www.chorvereinigung1896.wixsite.com/saengerkreis</a>	





## Frühjahresmonate

Vor gut einem Monat war ich mit dem Auto von der Arbeitsstätte nach Hause unterwegs. Im Radio lief Radio FFH und die Sprecherin sagte: Ach, hört sich das nicht prima an: 1. März. Ehrlich gesagt wußte ich nicht, was sie meinte, doch sie beantwortete ihre Frage selbst mit den Worten: Endlich sind die trüben Monate vorbei und wenn noch ein bisschen die Sonne scheint, dann kommt auch der Frühling.

Ich bin kein wetterfühliges Mensch, daher ist mir das Wetter eigentlich egal und drückt bei mir auch nicht auf die Stimmung. Für mich sind die ersten drei Monate im Jahr Erholung und darauf „gespannt sein“, was das Jahr so bringt. Das Jahr gemütlich angehen, ein paar Jahreshauptversammlungen besuchen und sich darüber Gedanken machen, welche Vorhaben man mit seinem Chor anstoßen kann. Nicht hetzen oder sich eilen, diese langen, oft trüben und dunkle Monate laden einen dazu ein, es gemächlich anzugehen. In diesem Sinne nutzen sie den März noch aus, das Jahr wird bald wieder viel zu schnell vergangen sein.

Monika Friedrich

## Danke

Die Gestaltung des Chorsängers geschieht ehrenamtlich, trotzdem ist Werbung unerlässlich.

Daher freuen wir uns, wenn die Sängerkreise dies mit unterstützen.

Die Umschlagsseite wird nach einer festgelegten Reihenfolge von den Sängerkreisen gestaltet.

In dieser Ausgabe wurde die Umschlagsseite vom Sängerkreis Schwalm-Heimat gestaltet.

Dafür bedanken wir uns und bitten die Leser, diese Werbung höflichst zu beachten.

Die Redaktion



## Und Herzen berühren.

Musik kann die Welt verändern. Weil sie eine Sprache spricht, die alle verstehen. Diese Chance wollen wir Chören und Sängerguppen geben. Dafür unterstützen wir Vereine in unserer Region. [www.spkbs.de](http://www.spkbs.de)

Weil's um mehr als Geld geht.

# Töne treffen.



Sparkasse  
Borken-  
Schwalmstadt



Der Sängerkreis  
Schwalm-Heimat  
wünscht allen  
Freunden der Chormusik  
ein gutes Chorjahr

Sängerkreis-Chor Schwalm-Heimat nach seinem Auftritt  
zum 75-Jährigen Bestehen des Sängerkreises in 2023